

PROGRAMM

des

k. k. Real- u. Obergymnasiums

zu

Rudolfswerth

für das Schuljahr 1870—71.

Inhalt:

- A. Bemerkungen über den Ablativus absolutus im Lateinischen von *Adalb. Meingast*.
- B. Schulnachrichten vom prov. Director *Dr. Joh. Zindler*.



Laibach 1871.

Druck von Ign. v. Kleinmayer & Fed. Bamberg.

Im Verlage der Lehranstalt.

7.0.0.0

PROGRAM

1. The first part of the program is devoted to the study of the properties of the function $f(x)$ defined on the interval $[0, 1]$.

2. The second part of the program is devoted to the study of the properties of the function $f(x)$ defined on the interval $[0, 1]$.

3. The third part of the program is devoted to the study of the properties of the function $f(x)$ defined on the interval $[0, 1]$.

4. The fourth part of the program is devoted to the study of the properties of the function $f(x)$ defined on the interval $[0, 1]$.

5. The fifth part of the program is devoted to the study of the properties of the function $f(x)$ defined on the interval $[0, 1]$.

6. The sixth part of the program is devoted to the study of the properties of the function $f(x)$ defined on the interval $[0, 1]$.

7. The seventh part of the program is devoted to the study of the properties of the function $f(x)$ defined on the interval $[0, 1]$.

8. The eighth part of the program is devoted to the study of the properties of the function $f(x)$ defined on the interval $[0, 1]$.

9. The ninth part of the program is devoted to the study of the properties of the function $f(x)$ defined on the interval $[0, 1]$.

10. The tenth part of the program is devoted to the study of the properties of the function $f(x)$ defined on the interval $[0, 1]$.

Bemerkungen

über den

Gebrauch des Ablativus absolutus.

Die Grammatiken pflegen im Allgemeinen den *Ablativus absolutus* in dem Abschnitte über das Participium einzureihen. Den Grund dieser Eintheilung können wir für viele Fälle nicht einsehen; nicht minder vermissen wir auch eine Angabe darüber, was eigentlich das Wesen des Abl. absol. sei und worin er bestehe.

Krüger sagt (§ 499), absolut heiße der Ablativ (auch *ablativus consequentiae* genannt), insoferne er nicht durch den Begriff des Verbums, auf welchen er sich bezieht, nothwendig gemacht wird, nicht ein ergänzendes Object desselben ausmacht oder von ihm regiert wird. Die Benennung *ablativus consequentiae* beziehe sich darauf, dass durch denselben ein vorhergehender Umstand ausgedrückt werde, dem die Haupthandlung nachfolge.* Eine Angabe, die nichts besonderes in Bezug auf diesen Ablativ enthält, weil sie für einzelne Arten des Ablativs gleichfalls anwendbar ist.

* Die Bezeichnung *ablat. conseq.* rührt von Priscian her, der V, 14, 80 folgende Erklärung gibt: *Hac utimur constructione, quando consequentiam aliquam rerum, quae verbo demonstrantur, ad eas res, quae participio significantur, ostendere volumus. Quid est enim: Traiano bellante victi sunt Parthi, nisi quod secuta est victoria Traianum bellantem? et sole ascendente factus est dies, nisi quod ascensionem solis secutus est dies?* Eine Erklärung, die schon auf den ersten Blick mehr eine Umschreibung, die nur zufällig zutreffen kann, als eine wirkliche Erklärung ist.

Gossrau sagt (§ 449), *Ablativi absoluti* heissen diese Ablative, weil sie eine sehr freie Stellung im Satze einnehmen können, bald vorn, bald in der Mitte, bald am Ende. Wie äusserlich, so stehen sie auch innerlich dem Gedanken nach ziemlich gesondert im Satze, so dass Manche sie gerne als besondere Sätze auffassen möchten; aber einen Satz zu bilden, dazu fehlt ihnen Alles; freilich wenn man sie ins Deutsche übersetzt, wird allemal ein Satz daraus, wo nicht substantivische Wendungen gebraucht werden.

Kann diese Stellung im Satze, falls man sie überhaupt zugeibt, als etwas Charakteristisches angesehen werden, abgesehen davon, dass die Angabe, es stünden diese *ablativi* dem Gedanken nach ziemlich gesondert im Satze, als nicht zutreffend und ganz äusserlich bezeichnet werden muss?

Zumpt (§ 640) und Ramshorn (§ 426) beschränken sich nur auf die Angabe, unter welchen Bedingungen der Ablativus absolutus eintreten kann, wie dies auch in den meisten Grammatiken zu geschehen pflegt, die für den Schulgebrauch bestimmt sind.

Weissenborn (§ 244) reiht den Ablat. absol. unter dem Ablativ ein, nicht unter dem Participium. Im Allgemeinen bemerkt er darüber: In manchen Fällen reicht ein blosses Substantiv im Ablativ nicht hin, um das zu bezeichnende Verhältniss auszudrücken; dann wird demselben ein Attribut besonders im Particip beigegeben. *Carthagine rediit* bedeutet: er kehrte von Carthago zurück; aber *Carthagine capta rediit*, eigentlich: er kehrte von dem eingenommenen Carthago zurück, wird auf die Zeit übertragen und heisst: er kehrte nach der Einnahme Carthago's zurück. Nicht genug bestimmt wäre: *religione Flaminius cecidit*; aber *neglecta religione Flaminius cecidit*, Flaminius fiel wegen Vernachlässigung der religiösen Gebräuche. Man nennt solche Ablative absolute, und wir müssen dieselben entweder durch abstracte Substantiva mit Präpositionen oder durch ganze Sätze ausdrücken.

Aber auch hier vermissen wir etwas Näheres darüber, wie das Attribut dazu kommt, dem Verhältnisse, das anfangs nur den Ausgangspunkt bezeichnet, eine andere Bedeutung zu geben; wie wir dazu kommen, dasselbe auf die Zeit überzutragen; ferner fragen wir uns: wie verhält sich das erste der angeführten Beispiele zum zweiten, und warum findet hier keine Uebertragung auf die Zeit statt?

Madwig behandelt den Ablativus absolutus gleichfalls in dem Abschnitte über diesen Casus und sagt am Schlusse desselben: Ein Substantiv (oder substantivisches Pronomen) mit einem Adjectiv, einem Particip oder einem anderen Substantiv durch Apposition verbunden, wodurch es als in einem gewissen Zustande befindlich bezeichnet wird (*rege vivo, te vivo, rege mortuo, rege duce*), tritt im Ablativ zu einem Satze, um den Umstand zu bezeichnen, dass das im Satze Ausgesagte während jenes Zustandes der erwähnten Person oder Sache geschieht (*Ablativi consequentiae* oder *ablativi absoluti*, auch *duo ablativi*, mit dem *ablativus modi* nahe verwandt). Dieser Ablativ bezeichnet entweder bloß eine Zeitbestimmung (z. B. *factum est rege vivo*, während der König lebte) oder die Weise der Handlung und die Beziehung einer Person oder Sache zu ihr (z. B. *bellum gestum est rege duce*, so dass der König der Anführer war = unter der Anführung des Königs).

Die Ansicht Madwig's ist diejenige, der im Principe vollkommen beizupflichten ist; allein auch sie ist zu eng und nicht für jeden Fall anwendbar.

Bevor wir zur Darlegung der Natur dieses Ablativus absolutus übergehen, möge es gestattet sein, einen Blick auf die eigenthümliche Natur mancher Attribute (auch Apposition genannt) zu werfen.

Es wird nämlich zu einem Substanzbegriff ein Attribut hinzugesetzt, das nicht die Beschaffenheit dieses Substanzbegriffes an und für sich ausdrückt, sondern nur in Bezug auf das Prädicat des Satzes. Nicht eine dem Substanzbegriff innewohnende, ihm eigentümlich zukommende, sondern nur eine mit Beziehung auf das dermalen vorliegende Prädicat beigelegte Eigenschaft wird dadurch ausgedrückt.* — Wir wollen dieses Attribut, das ein Substantiv, Adjectiv oder Particip sein kann, als prädicativisches Attribut bezeichnen zum Unterschiede von dem adjectivischen Attribute.

Es kann zu jedem Casus des Substanzbegriffes hinzutreten und nur durch einen Partikelsatz mit *cum, ubi* etc. aufgelöst werden,

* Aehnlich auch Madwig S. 206 und 220: Von der Apposition ist zu merken, dass sie im Lateinischen oft nicht die Beschaffenheit der Person oder Sache überhaupt bezeichnet, sondern den Zustand derselben während der ausgesagten Handlung und die Eigenschaft, in welcher sie dabei erscheint.

nicht aber durch einen Relativsatz. Dass wir diese Auflösung im Deutschen gewöhnlich anwenden, wenn wir nicht die beiden Begriffe durch „als“ verbinden, liegt darin, dass diese Kürze des Ausdruckes dem Deutschen nicht geläufig ist.

Uebrigens gibt kein äusseres Zeichen die besondere Beziehung dieses prädicativischen Attributes an; sie ist nur aus dem Zusammenhange zu erkennen und schwebte auch vielleicht dem Schriftsteller selbst nicht immer in so ausgesprochener Bedeutung vor.

Wenn also ein solches Attribut immerhin als Verkürzung eines Partikelsatzes gedacht werden kann, so ist es doch als solches ein Bestandtheil des Satzes, zu dem es gehört, und darf von demselben nicht durch ein Unterscheidungszeichen getrennt werden.

Als Beispiele, wo mit dem Nominativ des Substanzbegriffes ein derartiges prädicativisches Attribut verbunden ist, mögen folgende angeführt werden: *Epicurus non erubescens voluptates omnes persequitur nominatim.* Cic. de N. D. 1, 40, 111, nicht: Der nicht erröthende Epicur, sondern: Epicur, indem er nicht erröthet, ohne Erröthen. — *Omne malum nascens facile opprimitur, inveteratum fit plerumque robustius.* Cic. Phil. 5, 11, 31. — *Quid deinde causae est, cur Cassandra furens futura prospiciat: Priamus sapiens hoc idem facere nequeat.* Cic. de Div. 1, 30, 85. — *Qui erant cum Aristotele, Peripatetici dicti sunt, quia disputabant inambulantes in Lyceo.* Cic. Acad. po. 1, 4, 17. — *Dionysius, qui cultros metuens tonsorios candenti carbone sibi adurebat capillum.* Cic. de Off. 2, 7, 25. — *Quid dicam de Socrate, cuius mortis illacrimari soleo Platonem legens?* Cic. de N. D. 3, 33, 82. — *Nec eram tam ignarus rerum, ut frangerer animo propter vitae cupiditatem, quae me manens angoribus conficeret, dimissa molestiis omnibus liberaret.* Cic. Phil. 2, 15, 37. — *Dionysius Syracusis expulsus Corinthi pueros docebat.* Cic. Tusc. 3, 12, 26. — *Vestini dilabebantur in oppida moenibus se defensuri.* Liv. 8, 29. — *Magna pars hominum est, quae navigatura de tempestate non cogitat.* Sen. de tr. a. 11. — *Bellum Volscorum illud gravissimum, cui Coriolanus exsul interfuit.* Cic. Brut. 10, 41. — *Puer in forum veni neque inde diutius quam quaestor abfui.* Cic. de Or. 2, 90, 365. — *C. Junius aedem salutis, quam consul roverat, dictator dedicavit.* Liv. 10, 1. — *Cur enim Marius tam feliciter septimum consul domi suae senex est mortuus?* Cic. de N.

D. 3, 32, 81. — *Nam semper habuit exquisitos e Graccia magistros, in eis iam adolescens Diophanem Mitylenaeum.* Cic. Brut. 27, 104. — *Si quidem ego tibi rivus non prosum, qui fortasse mortuus profuissem.* Cic. pro Planc. 42. — *Totus igitur hic locus est contemnendus in nobis, non negligendus in nostris, ita tamen, ut mortuorum corpora nihil sentire riri sentiamus.* Cic. Tusc. 1, 45, 108.

Weniger zahlreich sind die Beispiele, wo zum Genitiv ein solches prädicativisches Attribut hinzutritt.

Valet apud nos clarorum hominum memoria etiam mortuorum. Cic. pro Sest. 9, 21. — *Expugnatae urbis praedam ad militem, deditae ad duces pertinere existimabant milites.* Tac. Hist. 3, 9.

Häufiger beim Dativ:

Nec vero de hoc quisquam dubitare posset, nisi idem nobis accideret diligenter de animo cogitantibus. Cic. Tusc. 1, 30, 73. *Nam mihi Brute in te intuenti crebro in mentem venit vereri, ecquodnam etc.* Cic. Brut. 5, 22. — *Si enim tum illi caedis a me initium quaerenti respondere voluissem, nunc reipublicae consulere non possem.* Cic. Phil. 3, 13, 33. — *Curio ad forum sedenti magnum auri pondus Samnites quum attulissent, repudiati sunt.* Cic. de Sen. 16, 55. — *Quod ei non praedicanti tamen facile equidem crederem sicut mali aedificii domino glorianti se architectum non habuisse.* Cic. de N. D. 1, 26, 72. — *Utrum difficilius aut maius esset negare tibi saepe idem roganti, an efficere id, diu multumque Brute dubitari.* Cic. Or. 1, 1. — *Marium incadunt rati noctem, quae iam aderat et sibi rictis munimento fore et si vicissent, nullo impedimento.* Sall. B. J. 97. — *Phalereus enim successit eis senibus adolescens eruditissimus ille quidem horum omnium.* Cic. Brut. 9, 37. — *Themistocles cum consuleretur, utrum bono viro pauperi an minus probato diviti filiam collocaret: Ego vero, inquit, malo virum, qui pecunia egeat, quam pecuniam quae viro.* Cic. de Off. 2, 20, 72. — *At mihi iam puero coelestia sacra placebant.* Ov. Trist. 4, 10, 19. — *Uxor in aeternum viro mihi viva negatur.* Id. 1, 3, 90. —

Oeffters mit Ergänzung des Substanzbegriffes:

Caesar Gomphos venit, quod est oppidum primum Thessaliae venientibus ab Epiro. Caes. b. c. 3, 80. — *In universum aestimanti plus penes peditem robur.* Tac. Germ. 6.

Ebenso beim Accusativ eines Substanzbegriffes:

Cur autem deus dormientes nos moneat, vigilantes neglegat?
Cic. de Div. 1, 30, 85. — *Animos enim per se ipsos viventes non poterant mente complecti.* Cic. Tusc. 1, 16, 37. — *Conduunt Aegyptii mortuos et eos servant domi, Persae etiam cera circumlitos condunt.* Id. 45, 108. — *Quis non intelligit, Verrem absolutum* (auch wenn er losgesprochen wird) *tamen ex manibus populi Romani eripi nullo modo posse.* Cic. Verr. 1, 4, 7. — *Quod Tarquinius dixisse ferunt, tum ersulantem se intellexisse, quos fidos amicos habuisset, quos infidos.* Cic. Lael. 15, 53. — *Atque eodem tempore accusator de plebe L. Caesulenus fuit, quem ego audiui iam senem.* Cic. Brut. 34, 132. — *Quum C. Mucius adolescens nobilis, cui indignum videbatur populum Romanum servientem, quum sub regibus esset, nullo bello nec ab hostibus ullis obsessum esse; liberum eundem populum ab iisdem Etruscis obsideri.* Liv. 2, 12. —

Mit Auslassung des Substanzbegriffes findet sich unter anderen ein sehr bezeichnendes Beispiel bei Cic. de Off. 3, 5, 12: *Etenim multo magis est secundum naturam excelsitas animi et magnitudo itemque comitas, justitia, liberalitas, quam voluptas, quam vita, quam divitiae: quae quidem contemnere et pro nihilo ducere comparantem cum utilitate communi magni animi et excelsi est itemque magis est secundum naturam maximos labores molestiasque suscipere imitantem Herculem illum, quem hominum fama in concilio coelestium collocavit, quam vivere in solitudine non modo sine ullis molestiis sed etiam in maximis voluptatibus abundantem omnibus copiis ex quo efficitur, hominem naturae obedientem homini nocere non posse.* —*

* Zu vergleichen ist damit der adjectische Gebrauch des Participiums z. B. in folgenden Fällen: *Quae (actio) si partienda est in gestum ac vocem, gestus erat non verbo exprimens, sed cum sententiis congruens ... incessus omnisque motus cum verbis sententiisque consentiens.* Cic. Brut. 38, 141. — *Melior est certa pax quam sperata victoria.* Liv. 30, 30. — *Namque Valerius consul intentus in occasionem multos simul et effusos improvise adoriendi in parvis rebus negligens ultor gravem se ad maiora vindicem praebebat.* Liv. 2, 11. — *Prudentia est rerum expetendarum fugiendarumque scientia.* Cic. de Off. 1, 43, 153. — *Odiosum sane genus hominum officia exprobrantium.* Cic. Lael. 20, 71. — *Sed quoniam operi inchoato prope tamen absoluto tanquam fastigium imponimus sic ego a te postulo.* Cic. de Off. 3, 7, 15. — *Litterae deinde in senatu recitatae sunt Q. Minucii*

In ähnlicher Weise werden wir auch den Ablativus absolutus erklären. Der Ablativ im Allgemeinen gibt die Umstände, die Bedingungen an, unter welchen sich das Sein vollzieht oder stattfindet, seien diese Bedingungen nun nothwendige oder zufällige. Werden Präpositionen beim Ablativ verwendet, so dienen sie dazu, um das Verhältniss zum Prädicate klar zu machen.* Wo dies nicht nothwendig und der Ablativ in seinem Verhalten klar ist, ist auch die Präposition unnöthig. Tritt nun zu einem Ablativ ein Attribut im prädicativischen Verhältnisse hinzu, so werden die Bedingungen und Umstände, wie das Sein im Prädicate sich vollzieht, in so klarer und bezeichnender Weise ausgedrückt, dass die Hinzufügung einer Präposition überflüssig wird.

Durch Beigabe eines prädicativischen Attributes lässt sich jeder Substanzbegriff, sei er *Nomen proprium* oder *appellativum*, zur Bezeichnung der Ursache, des Mittels, der Art und Weise und der Zeit verwenden, insoweit das durch jenen Beisatz Ausgesagte gilt.

Während also z. B. Personen nicht schlechthin als Zeitbezeichnung verwendet werden können, ist das allerdings möglich, wenn sie mit einem solchen Beisatze versehen sind, wie das Beispiel zeigt: *Nam etsi (Solon et Peisistratus) Servio Tullio regnante viguerunt, tamen multo diutius Athenae iam erant, quam est Roma ad hodiernum diem.*

Die Auflösung wird in diesem Falle nicht durch einen Relativsatz gegeben, wie dies bei den adjectivischen Attributen der Fall ist,

praetoris, cui Bruttii provincia erat ... C. Aurelio consuli negotium datum, ut ad praetorem in Bruttios scriberet. Liv. 31, 12. — *Probe definitur a Stoicis fortitudo, quum eam virtutem esse dicunt propugnantem pro aequitate.* Cic. de Off. 1, 19, 36. — *In portam quaestoriam irruerant Galli resistentesque pertinacius occiderant L. Postumium quaestorem ... et M. Atinium et P. Sempronium praefectos socium.* Liv. 34, 47. — *Horatius Cocles rem ausus est plus famae habituram ad posterum, quam fidei.* Liv. 2, 10 etc.

* Es gilt hier der Grundsatz, den Hermann de em. rat. gram. p. 161 aufstellt: „Etenim casuum vis et virtus similem usum ut praepositiones habet: quippe casus diversas notionum inter se relationes indicant, quarum ratio quum accuratius definiatur, praepositionum accessione clarum est: qua re praepositiones non possunt casu carere.“ Eines Casus kann die Präposition nicht entbehren, aber die Casus bedürfen durchaus nicht immer einer Präposition. Steht diese dabei, so ist mit ihr ein Zusatz von näher bestimmender Kraft gegeben.

sondern durch einen Partikelsatz. Was das Verhältniss dieses Ablativs zum Satze anbelangt, so drückt er gerade so wie der Ablativ im Allgemeinen nothwendige oder zufällige Bedingungen des Seins aus, und es muss demnach die Benennung „*Ablativus absolutus*“ mehr als eine herkömmliche, denn eine berechtigte bezeichnet werden.

Man wird daher Weissenborn vollkommen beipflichten, wenn er § 244 sagt: „Diese Ablativi absoluti sind nicht absolut in dem Sinne, dass sie mit den übrigen Satztheilen in keiner Beziehung stehen, sondern sie geben vielmehr, wie der Ablativ allein, nähere oder entferntere Bestimmungen einer Thätigkeit an. Sie können im Lateinischen nicht als ganze Sätze betrachtet und meist nicht einmal durch Interpunctionen von den übrigen Satztheilen getrennt werden.“ Es sind die Interpunctionen gewiss nur dann statthaft, wenn durch mehrere dazwischen eingeschobene Satzglieder die Deutlichkeit leiden würde.

Nach dem Gesagten wäre nun anzunehmen, dass die Ablative in ihrem qualitativen Unterschiede sich auch hier sondern lassen; allein gerade die es prädicativische Attribut, indem es eine gewisse Lage, ein Verhältniss oder einen Zustand des Substanzbegriffes ausdrückt, erschwert einerseits diese Unterscheidung und macht sie andererseits zum Verständnisse entbehrlich. Es durchdringen sich daher sehr häufig temporale und causale Bedeutung; indem die Ursache nothwendig früher liegt, kann dies auch in der Sprache ausgedrückt werden. Ebenso grenzen temporale und modale Bedeutung sehr oft nahe an einander. Denn die Umstände, unter welchen sich etwas vollzieht, drücken häufig auch eine gewisse Zeitlage aus. Personen bilden ferner hier nur die entferntere Veranlassung; sie bilden sie eben nur in der durch den prädicativischen Beisatz gegebenen Eigenschaft.

Fragen wir uns nun, ob in einem gegebenen Falle ein Ablativus absolutus oder ein einfacher Ablativ zu statuiren sei, so wird die Antwort davon abhängen, ob das mit dem Substanzbegriffe verbundene Attribut adjectivisch oder prädicativisch gebraucht ist. Die Entscheidung ist daher in manchen Fällen von der Auffassung abhängig.

Wie findet sich nun dieser Ablativ?

Dass statt des Substanzbegriffes in Gestalt eines Substantivs auch ein Pronomen oder ein als Substantiv gebrauchtes Adjectiv

eintreten kann, bedarf keiner weiteren Erklärung. Es gibt aber gewisse Participia,* die den Substanzbegriff und die attributivische Bestimmung in sich enthalten. Sie kommen Adverbien der Art und Weise gleich, oder sind es in vielen Fällen in ihrer Anwendung geworden. Der Substanzbegriff kann aber auch durch einen ganzen Satz ausgedrückt sein, der entweder im Accusativ cum Inf. steht, oder mit *ut* eingeleitet, oder endlich ein indirecter Fragesatz ist. Indessen ist dieser Gebrauch erst in der silbernen Latinität ein freierer und ausgedehnterer geworden.

Nicht das Participium allein kann als prädicativisches Attribut verwendet werden, obschon seine Natur dazu am geeignetsten ist, da es sich zur Angabe von Lagen oder Verhältnissen eignet. Es treten an dessen Stelle auch Verbalsubstantiva oder Substantiva überhaupt, Adjectiva und Pronomina in Stellvertretung von Adjectiven ein.

I. Das Particip. Praes. in Verbindung mit einem Substanzbegriffe.

Zunächst wird bei der Verbindung des Part. Praes. mit einem Ablativ die Auffassung als Zeitablativ nahe liegen. Ein Umstand ist mit einer Handlung oder einem Zustande gleichzeitig.

Primum enim, ut stante republica facere solebamus in agendo plus quam in scribendo operae poneremus. Cic. de Off. 2, 1, 3. — *In terram enim cadentibus corporibus usque humo tectis ... sub terra censebant reliquam vitam agi mortuorum.* Cic. Tus. 1, 16, 36. — *Susceptum bellum est quiescente me, depulsum ex Italia manente me quoad potui.* Cic. ad fam. 6, 6. — *Ex his igitur hora*

* Als Analogon ist damit zu vergleichen, wo das Particip im Neutrum einem Substantiv gleich gebraucht wird. Bei Cicero nur *partit. orat.* 33 *ut responsum inconstanter, ut haesitatum, ut titubatum* und de Off. 1, 10, 33 *si verum est ... nihil enim habeo praeter auditum*. Hierher auch Virgil. Aen. 5, 7, wo ein Adject. so gebraucht wird: *Duri magno sed amore dolores Polluto notumque furens quid femina possit*. Oefter findet sich dergleichen bei Livius: *Diu non perlitatum tenuerat dictatorem, ne ante meridiem signum dare posset.* 7, 8. — *Tentatum ab L. Sextio tribuno plebis, ut rogationem ferret, ... discussum est.* 4, 49, — *degeneratum* 1, 53. — *demptum* 3, 33 — *lege cautum* 4, 16 — *pronunciatum* 4, 59. — Ebenso Tacitus mit Participien, die als *ἀν. εἶδ.* zu betrachten sind. Darüber zu vergleichen Draeger Syntax des Tacit. S. 71.

octava quae mortua est, propecta aetate mortua est, quae vero sole occidente, decrepita eo magis, si etiam solstitiali die. Cic. Tusc. 1, 39, 94. — *Caesar albente coelo omnes copias castris eduxit.* Caes. b. c. 1, 68. — *Quinto autem anno ereunte cum esset spes ex illo somnio, in Cyprum illum ex Sicilia esse rediturum.* Cic. de Div. 1, 25, 53. — *So auch ineunte vere.* Cic. pro leg. Man. 12, 35.* —

Sehr häufig werden in dieser Verbindung Personen als Zeitangabe gebraucht: *Pherecydes Syrius primum dixit, animos esse hominum sempiternos, antiquus sane: fuit enim meo regnante gentili: hanc opinionem discipulus eius Pythagoras maxime confirmavit, qui quum primum Superbo regnante in Italiam venisset, tenuit etc.* Cic. Tusc. 1, 16, 38. — *Thales Milesius primus defectionem solis, quae Astyage regnante facta est, praedixisse fertur.* Cic. de Div. 1, 49, 111, ebenso 1, 17, 31. — *Senatum etiam reges habebant: nec tamen ut Antonio senatum habente in consilio regis versabantur barbari armati.* Cic. Phil. 3, 4, 9. — *M. Curium (possumus suspicari disertum), quod is tribunus plebis interrege Appio Caeco diserto homine comitias habente contra leges . . . patres ante auctores fieri coegerit.* Cic. Brut. 14, 55. — *Stantibus Hierosolymis pacatisque Judaeis tamen istorum religio sacrorum a splendore huius imperii abhorrebat.* Cic. pro Flac. 28, 69. —

Tamen ante Periclem, cuius scripta quaedam feruntur et Thucydidem, qui non nascentibus Athenis, sed iam adultis fuerunt, litera nulla est. Cic. Brut. 7, 27. — *Omnibus quidem aliis in magistratibus sed tribunus plebis anno post fuit eoque in rostris sedente suasit legem Serviliam.* Cic. Brut. 43, 161. — *Sed ita erat paratus, ut iudices illo dicente nonnumquam viderentur non satis parati ad cavendum fuisse.* Cic. Brut. 37, 139. — Hiezu möge als ein bei Komikern sich findender Archaismus angeführt werden der Ablativ *absente nobis*. Terent. Eun. 4, 3, 7. *Nescio, quid profecto absente nobis turbatum est domi.*

In modalem Sinne drückt der Ablativ aus, dass eine Handlung oder ein Zustand unter irgend welchen begleitenden Umständen stattfand. Auch hier werden Personen zur Modalbezeichnung verwendet.

* Vergleiche dazu Ovid. Fast. II, 692: *Nam trium minimus proles manifesta Superbi In medios hostes nocte silente venit.*

Idco, quia nihil decet invita Minerva, ut aiunt, id est adversante et repugnante natura. Cic. de Off. 1, 10, 32. — *Nec vero ulla vis imperii tanta est, quae premente metu possit esse diuturna.* Cic. de Off. 2, 7, 25. — *Constituamus aliquem magnis fruentem voluptatibus, nullo dolore nec impendente nec impediante, quem tandem hoc statu praestabiliorem possimus dicere.* Cic. de fin. 1, 12, 40. — *Quaeritur, utrum mundus terra stante circumeat, an mundo stante terra vertatur.* Sen. Quaest. nat. 7, 2. — *Ponit in ordine pennas a minima coeptas longam brevior sequente.* Ovid. Met. 8, 190.

Magnum quoddam est onus atque munus suscipere atque profiteri, se esse omnibus silentibus unum maximis de rebus in conventu audiendum. Cic. de Or. 1, 25, 116. — *Ita eotem in comitium adlatam inspectante et rego et populo novacula esse discissam.* Cic. de Div. 1, 17, 32. — *Quid? illud nonne audiente populo sedens pro aede Castoris dixit, nisi qui vicisset victurum neminem.* Cic. Phil. 3, 11, 27. — *Atque haec quamquam praesente Lucullo loquor ... publicis literis testata sunt omnia.* Cic. pro Mur. 9, 20. — *Feccerunt id servi Milonis neque imperante neque sciente neque praesente domino.* Cic. pro Mil. 10, 29. — *Postremo perpulere plebei haud adversante senatu. ut L. Minucius praefectus annonae crearetur.* Liv. 4, 12. — *Deinde postquam ibi nemo vindex occurrebat, tum vero exultantibus belli auctoribus ad moenia ipsa Romae accessere.* Liv. 3, 66. — *Quam postquam fortibus herbis atque ope Paconia Dite indignante recepi, tum mihi objecit.* Ovid. Met. 15, 534. — *Regina ad templum forma pulcherrima Dido Incessit magna iuvenum stipante caterva.* Virg. Aen. 1, 496. — *Eas leges, quas ipse nobis inspectantibus recitavit, promuntiavit, eas inquam Caesaris leges evertendas putabimus.* Cic. Phil. 1, 10, 24. — *Vobis non modo inspectantibus sed etiam armatis et huic iudicio praesidentibus haec tanta virtus ex hac urbe expelletur, exterminabitur, proicietur.* Cic. pro Mil. 37, 101. — *At ego cautius posthac attingam historiam te audiente.* Cic. Brut. 11, 43. — *At hostes ... nihil timentibus nostris impetu facto celeriter nostros perturbaverunt.* Caes. b. g. 4, 12. — *Quo sola timorem Ferre modo posses? quo consolante doleres?* Ovid. Met. 1, 360. — *Non me pascente capellas Florentem cytisum et salices carpetis amaras.* Virg. Ecl. 1, 77. —

Unter den Beispielen, wo beide Auffassungen möglich sind, die temporale und die modale, sind folgende zu erwähnen: *Paulo post increbrescente vento et maiores fluctus iam volvente ad Aethaliam insulam traiecit.* Liv. 37, 13. — *Jam hi extra vallum pugnabant quarta legione in porta haerente.* Liv. 34, 47. — In causaler Bedeutung ist der Ablativ sehr häufig zu übersetzen mit „auf Grund oder in Folge dessen.“ Oft drückt der Ablativ auch die Bedingung aus, unter welcher das im Prädicate Ausgesagte stattfindet.

Quodsi conceditur, nihil posse evenire nisi causa antecedente, quid proficiatur. Cic. de fat. 15, 34. — *Raptim omnia stimulante fortuna agebantur.* Liv. 30, 9. — *Eo anno postulantibus Aquileiensium legatis ... mille et quingentae familiae ex senatusconsulto conscriptae sunt.* Liv. 43, 17. — *Hodierno autem die primum referente viro fortissimo nobisque amicissimo M. hoc Servilio collegisque eius ornatissimis viris, optimis civibus ad spem libertatis exarsimus.* Cic. Phil. 4, 6, 16. — *Praeterea et nostra civitas et Graecia tulit singulares viros, quorum neminem nisi jurante deo talem fuisse credendum est.* Cic. de ND. 2, 61, 165. — *Retuli me Brute te hortante maxime ad ea studia, quae longo intervallo intermissa revocavi.* Cic. Tusc. 1, 11. — *Contentique cibus nullo cogente creatis Arbuteos fetus montanaeque fraga legebant.* Ovid. Met. 1, 103. — *Lapsasque (esse) lacertis Sponte sua fama est nullo solvente catenas.* Ovid. Met. 3, 699. — *Totidem gravitate carent: nulloque premente Alta petunt aër atque aëre purior ignis.* Ovid. Met. 15, 241. — *Cur ego plectar amans, si vir tibi marcet ab annis: Non me nupsisti conciliante seni.* Ovid. AA. 1, 13, 41. —

Zu erwähnen sind hier Fälle, wo das Particip. Praes. allein steht, aber nur scheinbar, da der Substantivbegriff aus dem früheren Satze zu ergänzen ist. So bei Caes. b. g. 4, 12: *at hostes, ubi primum nostros equites conspexerunt ... nihil timentibus nostris, quod legati eorum paulo ante a Cuesare discesserant atque is dies indutiis erat ab his petitus, impetu facto celeriter nostros perturbaverunt: rursus resistentibus consuetudine sua ad pedes desiluerunt.* — Auch bei Liv. so 9, 5: *Haec frementibus hora fatalis ignominiae advenit omnia tristiora factura, quam quae praeceperant animis.* Dazu noch Liv. 33, 27 — 36, 14 — 38, 15 — 42, 16 — 4, 60 — 23, 12. —

II. Das Particip. Futuri Activi in Verbindung mit einem Substantiv.

Das Participium fut. act. ist im Ganzen nicht sehr häufig gebraucht worden, und zwar, wie Draeger bemerkt, wegen der mannigfachen grammatischen Functionen, die ein solcher Nebensatz übernehmen kann, oder nach der beim Ablativ gegebenen Erklärung, die dieses prädicativische Particip übernehmen kann. Obwohl dieses Particip nicht sowohl das Späterliegen des durch dieses Particip selbst ausgedrückten Umstandes im Vergleich zur Handlung des Prädicates anzeigt, als vielmehr das Imbegriffesein, die Absicht, so ist doch der Sinn zunächst ein temporaler, an den sich häufig der modale anschliesst. Bei Cicero findet sich kein Beispiel dieses Gebrauches.

Rex apum nisi migraturo agmine foras non procedit. Plin. nat. hist. 11, 16. — *Dionysium in orientem praemisit Augustus ituro in Armeniam maiore filio.* Id. 6, 27. — *Quoniam Vitelliani deserere Rheni ripam irrupturis tam infestis nationibus non audeant.* Tac. hist. 2, 32. — *Antiochus securus admodum de bello Romano fuit tanquam non transituris in Asiam Romanis.* Liv. 36, 41. — *Postero die instruxere ab alto naves velut ad justum proelium et tanquam exiiturs contra Romanis.* Liv. 30, 10. — *Tyrii aurea catena devinxere simulacrum (Apollinis) araeque Herculis, cuius numini urbem dicaverant, inseruere vinculum quasi illo Deo Apollinem retenturo.* Curt. 4, 3 (15). — *Ceterum propalam comprehendi Darius non poterat tot Persarum milibus laturis opem.* Curt. 5, 10 (28). — Auch ohne Substantiv findet sich dieses Participium bei Tacitus; das Part. hat in diesem Falle keine ausgesprochene Bedeutung: *ire ipsum et opponere maiestatem imperatoriam debuisse celsuris, ubi principem longa experientia eundemque severitatis et munificentiae summum vidissent.* Ann. 1, 46. —

III. Das Particip. Perfecti Passivi in Verbindung mit einem Substantiv.

Auch hier gilt im Allgemeinen bezüglich der Auffassung, was beim Partic. praes. gesagt ist. Die Bedeutung ist zunächst eine temporale; das Participium drückt in diesem Falle einen Umstand aus, der früher liegt, als das durch das Prädicat des Satzes Ausgesagte.

*In magnis interdum versatur angustiis, ut hominum conscientia remota nihil tam turpe sit, quod voluptatis causa non videatur facturus. Cic. de fin. 2, 9, 28. — Profecto erimus beati, quum corporibus relictis et cupiditatum et aemulationum erimus expertes. Cic. Tusc. 1, 19, 43. — Censores obsignatis tabellis publicis clausoque tabulario et dimissis servis publicis negarunt, se prius quicquam publici negotii gesturos, quam iudicium populi de se factu non esset. Liv. 43, 16. — Ante pererratis amborum finibus exsul Aut Ararim Parthus bibet aut Germania Tigrim. Virg. Ecl. 1, 61. — Si licet et falsi positis ambagibus oris Vera loqui sinitis, non huc descendi, ut etc. Ovid. Met. 10, 19. — Hoc igitur cognito dicendum est, quonam modo hominum studia ad utilitates nostras allicere atque excitare possimus. Cic. de Off. 2, 6, 20. — Totius enim quaestionis fons reperiendus est, in quo sint prima invitamenta naturae: quo inrento omnis ab eo capite de summo bono et malo disputatio ducitur. Cic. de fin. 5, 6, 17. — Hieher ist auch zu ziehen Cic. de Off. 2, 3, 9: *Quinque igitur rationibus propositis officii persequendi, quarum duae ad decus honestatemque pertinerent, . . . honestatis pars confecta est.**

Auch mit diesem Participium in Verbindung werden Personen zur Zeitangabe verwendet.

Neque enim Tarquinio expulso maioribus nostris tam fuit optata libertas, quam est depulso iam Antonio retinenda nobis. Cic. Phil. 3, 4, 8. — Deinde auguribus et reliqui reges usi et exactis regibus nihil publice sine auspiciis nec domi nec militiae gerebatur. Cic. de Div. 1, 2, 2. — Dione Syracusis interfecto Dionysius rursus Syracusarum potitus est. Corn. Nep. 20, 2. — Igitur Philippus deiecto praesidio fusisque Aetolis, qui saltum Thermopylarum insedebant . . . ipse uno die Phocidis Elatiam milia amplius sexaginta contendit. Liv. 28, 7. — Reductis inde in castra hostium copiis, datoque spatio Romanis ad comparandum de integro bellum Tarquinius constituit etc. Liv. 1, 36. —

Manchmal finden sich beide Participia, das des Praes. act. und das des Perf. Passiv., verbunden: *Itaque plura brevi tempore erersa, quam multis annis stante republica scripsimus. Cic. de Off. 3, 1, 3. — Stantibus Hierosolymis pacatisque Iudaeis tamen istorum religio sacrorum a splendore huius imperii abhorrebat. Cic. pro Flac. 28, 69. —*

Modale Bedeutung: *Natura dedit usuram vitae tanquam pecuniae nulla praestituta die.* Cic. Tusc. 1, 39, 93. — *Amare autem nihil est aliud, quam eum ipsum diligere, quem ames, nulla indigentia nulla utilitate quaesita.* Cic. Lael. 27, 100. —

Besonders beachtenswerth sind die Beispiele, wo der Ablativ causale Bedeutung hat:

C. Flaminius Caelius neglecta religione cecidisse apud Transimenum scribit cum magno reipublicae vulnere. Cic. de ND. 2, 3, 8. — *M. Crasso quid acciderit videmus dirarum obnuntiatione neglecta.* Cic. de Div. 1, 16, 29. — *Causis enim efficientibus quamque rem cognitis posse denique sciri, quid futurum esset (censebat).* Cic. de fat. 14, 33. — *Pietate adversus deos sublata fides etiam et societas generis humani et una excellentissima virtus justitia tollitur.* Cic. de ND. 1, 2, 4. — *Caritate enim et benevolentia sublata omnis est e vita sublata jucunditas.* Cic. Lael. 27, 102. — *Maximam voluptatem illam habemus, quae percipitur omni dolore detracto.* Cic. de fin. 1, 11, 37. — *Quod autem sapientia pedem ubi poneret non habebat, sublatis officiis omnibus, officia autem tollebantur delectu omni et discrimine remoto, quae esse non poterat rebus sic exaequatis, ut inter eas nihil interesset, ex iis angustiis ista evaserunt deteriora quam Aristonis.* Cic. de fin. 4, 25, 69. — *Quo enim quis versutior et callidior est, hoc incisior et suspectior detracta opinione probitatis.* Cic. de Off. 2, 9, 34. — *Sin autem id non potest nisi hac quaestione animorum explicata, nunc si videtur illud alias.* Cic. Tusc. 1, 11, 23. — *Hoc enim constituto constituta sunt omnia.* Cic. de fin. 5, 6, 15. — *Qui autem civium rationem dicunt habendam, externorum negant, ii dirimunt communem humani generis societatem: qua sublata beneficentia, liberalitas tollitur.* Cic. de Off. 3, 6, 20. — *Postremo habere regulam, qua vera et falsa iudicarentur et quae quibus propositis essent, quaeque non essent consequentia.* Cic. Brut. 41, 152. — *Adde quibus humana sibi doleat natura negatis.* Hor. Sat. 1, 1, 75. —

Endlich kommt das Participium Perf. ohne Substanzbegriff, für sich allein gebraucht, in Betracht. Hier sind aber zuerst Ablative zu unterscheiden, die in ihrer Bedeutung einem Adverbium in modalem Sinne gleichkommen. Ihre Anzahl ist nicht gross.

Si sed ad aliquem quasi patronum applicasset intestatogue esset mortuus. Cic. de Or. 1, 39, 177. — *Quin si, ut spero, celeriter*

in Epirum, hoc quod satisdato debeo, peto a te, ut ante provideas planeque expedias. Cic. ad Att. 16, 6. — *Aut num importunum tempus in tanto ocio, quod et raro datur et nunc peroptato nobis datum est.* Cic. de Or. 2, 5, 20. — *Nisi quid te aliud impedit, mihi optato veneris.* Cic. ad Att. 13, 28. — Ebenso noch Terent. And. 3, 3, 1 — Virg. Aen. 10, 405. — *Cyrenaicorum restat sententia, qui tum aegritudinem censent existere, si necopinato quid evenerit.* Cic. de ND. 1, 31, 85. — Bei Liv. 26, 6: *cum inopinato in castra Romana Numidae Hispanique cum elephantis irrupissent.* Ebenso Tac. Ann. 13, 1: *properato.* Ueber *errato* — *recte facto* bei Cic. de leg. ag. 2, 2, 5 vergl. Gossrau S. 534. — In causalem Sinne nur composito: *Vix tandem magnis Ithaci clamoribus actus Composito rumpit vocem et me destinat arae.* Virg. Aen. 2, 129. — *Composito factum est, quomodo hanc amans habere posset sine dote.* Ter. Phorm. 5, 1, 29. — Auch Corn. Nep. Datam. 6. —

Reiner stellen die Participial- und in dieser die Temporalbedeutung einige formelhaft gewordene Ablative dar. Nur gewisse finden sich bei Cicero. *Quae deprecatus sum . . . illo die, quo auspicato comitiis centuriatis L. Murenam consulem renuntiavi . . ., eadem precor* etc. Cic. pro Mur. 1, 1. — Noch de Div. 1, 1, 3; 15, 26 und de republ. 2, 3. — *Qui quum tabernaculum vitio cepisset imprudens, quod inauspicato pomerium transgressus esset.* Cic. de Div. 1, 17, 33. — *Syracensis lex est de religione, quae in annos singulos Jovis sacerdotem sortito capi iubeat.* Cic. Verr. 2, 51, 126. — Auch ad famil. 8, 8. — *Auspicato* bei Liv. 5, 52. — *Id quia in-augurato Romulus fecerat, negare Attus Navius.* Liv. 1, 36. — *Accitus sicut Romulus augurato urbe condenda regnum adeptus est, de se quoque deos consuli jubeat.* Liv. 1, 18. — *Ante explorato et subsidiis positis et sub signis ad populandum ducebant.* Liv. 23, 42; auch 23, 43 und 27, 2. — *Inexplorato pabulatum misere cohortes.* Liv. 6, 30; auch 22, 4; 27, 26; 38, 18. — *Quum multis verbis actum esset, utrum . . ., an quem tradere exercitum successori iussissent . . ., cum quasi debellato triumphare.* Liv. 26, 21. — *Primaque libato summo tenuis attingit ore.* Virg. Aen. 1, 737. —

Weiter geht Tacitus in dem Gebrauche solcher Ablative. *In cuius annis transgressu multum certato percipit Bardanes.* Tac. ann. 11, 10. — Ebenso Hist. 4, 16. — *Et multum invicem disceptato Monobazus Adiabenus in diem posterum adhibetur.* Tac. ann. 15, 14. —

Wenn in den eben angeführten Fällen der Substanzbegriff in dem Participium selbst enthalten war, so findet sich eine Anzahl von Ablativen, wo der Substanzbegriff durch einen Satz ausgedrückt ist. In welcher Form, wurde oben bereits angegeben. Bei Cicero finden sich nur zwei Beispiele dieser Art: *Ergo hoc quidem perspicuum est, eos ad imperandum deligi solitos, quorum de iustitia magna esset opinio multitudinis. Adiuncto vero et concluso, ut iidem etiam prudentes haberentur, nihil erat ...* Cic. de Off. 2, 12, 42. — *Sed in rebus apertissimis nimium longi sumus. Perfecto enim et concluso, neque virtutibus neque amicitiiis usquam locum esse, si ad voluptatem omnia referantur, nihil praeterea magno opere est dicendum.* Cic. de fin. 2, 27, 85. —

Bei Caesar findet sich kein derartiges Beispiel, da 7, 52 für *exposito* die richtige Leseart *exposuit* ist; ebenso nicht bei Sallust und Cornelius N. Häufiger wird der Gebrauch in der späteren Latinität, bei Livius, Tacitus und Curtius.

Consul deinde audito Saguntiae Celtiberum omnes sarcinas impedimentaue relictas, eo pergit. Liv. 34, 19. — Ausserdem noch 28, 7; Tac. ann. 2, 7; 14, 7; Curt. 5, 13, 1. *Pataris cognito vivere Ptolemaeum navigandi quidem in Aegyptum omissum consilium est.* Liv. 33, 41. Ausserdem noch 37, 13; Tac. ann. 1, 46; 14, 34. — *Inde satis comperto, Eordacae petitueros Romanos ad occupandas angustias praecessit.* Liv. 31, 39. — Ausserdem 33, 5; Tac. ann. 1, 16; hist. 4, 36 und noch öfter. — *Et ne ibi quidem nuntiato, quo pergerent, tantum advocatos milites monuit.* Liv. 25, 9. — Tac. ann. 2, 64. — *Permissoque, ut ex collegis optaret, quem vellet, contra spem omnium L. Furium appellavit.* Liv. 6, 25; noch 34, 31; Curt. 8, 12, 6. — *Quum consul equo praevectus ad portam castrorum ac statione equitum ibi opposita edicto, ut quicumque ad vallum tenderet, pro hoste haberent, obstitit ...* Liv. 10, 36. — Noch 5, 19. — *His ducibus usus praetorem Octavium accersitum exposito, quid pararet, Heracleam cum classe petere iubet.* Liv. 44, 35. — Curt. 4, 13, 37. — *Mox inde velut imperato, quod poposcisset,* Liv. 35, 35. — *Dictator M. Junius Pera rebus divinis perfectis lato, ut solet ad populum, ut equum ascendere liceret.* Liv. 23, 14. — *Quidam quas disceptando controversias finire nequiverant aut noluerant pacto inter se, ut victorem res sequerentur, ferro decreverunt.* Liv. 28, 21. — Mehrere andere finden sich nur bei Tacitus.

Secutae insuper literae grates agentes ... adjecto, trepidam sibi vitam, suspectas inimicorum insidias, nullo nominatim compellato. Ann. 4, 70. — *Sed iudices per diversa implacabiles erant ..., senatus numquam satis credito, sine fraude Germanicum interiisse.* Ann. 3, 4. — *Nuntiatumque Claudio epulanti periisse Messalinam non distincto sua an aliena manu.* Ann. 12, 38; — *scripto* ann. 13, 56; — *repetito* ann. 3, 33; — *quaesito* ann. 2, 9 und 6, 15 etc. — Darüber zu vergleichen Draeger, Synt. des Tacit. p. 72. — Bei Curt. 6, 5, 21 *desperato*; — *petito* bei Just. 43, 5. Endlich Hor. Epist. 1, 10, 50 *excepto quod non simul esses cetera lactus*. Dies letztere auch bei Quint. 8, 3, 38 und 9, 4, 79. —

An diese Gebrauchsweise schliesst sich weiter an der Gebrauch des Particips im Ablat. plural., wobei der Substanzbegriff durch einen Relativsatz ausgedrückt ist: *Hannibal Iberum copias transiecit praemissis, qui Alpium transitus specularentur.* Liv. 21, 23. — *Romani cives Saguntinos renumdatos dimissis, qui conquirerent, ex servitute in libertatem restituerunt.* Liv. 28, 39. — Dazu noch Liv. 34, 28; 31, 45; 33, 14; 36, 44; 37, 4. — Auch beim Partic. Perf. findet sich der schon früher angeführte Gebrauch, wo das Part. scheinbar allein steht, indem der Substanzbegriff aus dem vorhergehenden Satze zu ergänzen ist. So Ovid. Met. 2, 694. *Quisquis es hospes, aut si forte armenta requirit, Haec aliquis vidisse nega: neu gratia facto Nulla rependatur, nitidam cape praemia vaccam Et dedit: accepta voces has reddidit hospes.* — Auch Ovid. Met. 4, 725; 13, 560.

IV. Das Particip. Futuri Passivi in Verbindung mit einem Substantiv.

Das Part. fut. pass., dem ursprünglich die Bedeutung der Nothwendigkeit im passivischen Sinne zu Grunde liegt, wird öfter als Ersatz des Partic. praes. pass. gebraucht und verliert diese ursprüngliche Bedeutung der Nothwendigkeit. Es kann dies nicht geleugnet werden, wenn auch Gossrau (§ 441) diesen Gebrauch bestreitet; und die dafür angeführten Beispiele können nichts beweisen, als dass das Particip in rein adjectivischem Gebrauche auch nur diese Bedeutung hat. Bei den zwei angeführten Beispielen, wo das Particip prädicativisch gebraucht ist, gibt er zu, dass dieselben allerdings nahe ans Präsens hinüberstreifen.

Dieses Particip findet sich öfter in instrumentaler Bedeutung prädicativisch mit dem Substanzbegriffe verbunden.

Et tamen ut medici toto corpore curando minimae etiam parti si condoluit, medentur, sic etc. (durch den ganzen Körper, indem, dadurch, dass er geheilt wird, also durch die Heilung des ganzen Körpers). Cic. Tusc. 3, 34, 82. — *Balbi docti et eruditi hominis in utraque re consideratam tarditatem vicit expediendis conficiendisque rebus.* Cic. Brut. 42, 152. — *Nec sepulcra legens vereor, ne memoriam perdam: his enim ipsis legendis in memoriam redeo mortuorum.* Cic. de Sen. 7, 21. — *(Cogitare debent) multo maiorem percipi posse legendis his quam audiendis voluptatem.* Cic. Tusc. 5, 40, 116. — *Quamquam ego iam putabam, iudices, multis viris fortibus ne ignobilitas objiceretur generis meo labore esse perfectum, qui non modo Curiis, Catonibus, Pompeiis, antiquis illis fortissimis viris, novis hominibus, sed his recentibus Mariis et Didiis et Caeliis commemorandis iacebant.* Cic. pro Mur. 8, 17. — *Nec vero — id enim diligenter intellegi volo — superstitione tollenda religio tollitur.* Cic. de Div. 2, 72, 148. — *At puer Ascanius ... Tringinta magnos rotrendis mensibus orbes Imperio explebit.* Virg. Aen. 1, 268 (vergl. Hom. Odyss. 1, 16: ἀλλ' ὅτε δὴ ἔτος ἡλθε περιπλομένον ἐναυτιῶν. Auch modal findet sich dieses Particip, ein Gebrauch, der in den Grammatiken bis jetzt wenig Berücksichtigung gefunden hat. *L. Trebonius tribunus plebis ... rogationem tulit, ut qui plebem Romanam tribunos plebi rogaret, is usque es rogaret, dum decem tribunos plebei faceret, insectandisque patribus ... tribunatum gessit;* er verwaltete sein Tribunat nicht dadurch, dass er, sondern in der Weise, dass er die Patricier angriff. Liv. 3, 65. — *Qui est, qui nullis officii praeceptis tradendis philosophum se audeat dicere.* Cic. de Off. 1, 2, 4. — Hieher müsste auch, wenn anders die Leseart richtig ist, gezogen werden Cic. ad Att. 4, 1: *quo senatusconsulto recitato continuo cum more hoc insulso et novo plausum meo nomine recitando dedissent, habui contionem;* wo jedoch Bait. et Kays. „in meo nomine recitando“ schreiben. Zu vergleichen hierüber Nägelsbach Styl. pag. 100. So sind auch einige Stellen des Tacitus zu erklären, wo man dem Ablativ des Gerundiums finalen Sinn unterlegen wollte: *Nero matrem prosequitur abeuntem, artius oculis et pectori haerens sive explenda simulatione sive ...* Tac. ann. 14, 4. — *Is finis fuit ulciscenda Germa-*

nici morte non modo apud illos homines, qui tum agebant, etiam secutis temporibus vario rumore iactata. Tac. ann. 3, 19.

Nicht auffallen kann das blossе Particip in instrumentalem und causalem Sinne;* dagegen findet es sich bei Livius in modaler Bedeutung, während bei Cicero in diesem Falle das Part. Praes. activi steht, welches mit dem Substanzbegriffe übereinstimmt, von welchem dieses modale Verhalten ausgesagt ist.

Nec Scipioni aut cum Syphace aut cum Hasdrubale ... sed cum Hannibale, qui senex vincendo factus Hispanias Gallias monumentis ingentium rerum complexus nicht ein Mann, der durch Siegen, sondern unter Siegen, indem er siegte, ergraut war. „Der Ablativ gibt die Umstände, die Art und Weise an, unter welchen das Grauwerden vor sich gegangen ist.“ Liv. 30, 28. — *Ibi castris quieti rem nullam nisi necessariam ad victum sumendo ... sese tenere.* Liv. 2, 32. — *Novi deinde consules a veteribus exercitu accepto ingressi hostium fines populando ad moenia atque urbem pervenere.* Liv. 8, 17. — *Inde impotentibus instructi consiliis ... iam haud dissimulando superbiam ... ad idus Maias rem perducere.* Liv. 3, 36. — *Haud dubia res est, quippe inter Hannibalem ducem et centurionem exercitusque alterum vincendo veteranum, alterum novum.* Liv. 25, 19. — *Quinam sit ille, quem pigeat longinquitatis bellorum scribendo legendoque, quae gerentes non fatigaverunt.* Liv. 10, 31. — *Herculem ... prope Tiberim, qua prae se armentum agens nando traiecerat ... fessum procubuisse* (memorant). Liv. 1, 7. Vergl. Weissenborn zu dieser Stelle. Endlich noch 5, 43 in den beiden angeführten Formen: *Camillus, qui maestior ibi fortuna publica quam sua, cum diis hominibusque accusandis senesceret, indignando mirandoque, ubi illi viri essent, qui etc.* —

Soll der Ablativ weder instrumental noch modal gefasst werden, so gebraucht Cicero *in*: *Si verum quaerimus in omnibus officiis persequendis, animi adhibenda est contentio.* Cic. Tusc. 2, 23, 55. — *Cognoram enim — ut vere scribam — te in consiliis mihi*

* Videmus ... M. Valerium dictatorem **dicendo** sedavisse discordias. Cic. Brut. 14, 54. — Itemque Lycurgi leges laboribus erudiant inventutem, **venando currendo esuriendo sitiendo algendo aestuando.** Cic. Tusc. 2, 14, 34. — Jam vero alia animalia **gradiendo**, alia **serpendo** ad pastum accedunt, alia **volando**, alia **nando.** Cic. de ND. 2, 47, 122.

dandis nec fortiorem nec prudentiorem, quam me ipsum ... discidium nostrum tulisse. Cic. ad Attic. 4, 1. — *Fortitudo in laboribus periculisque subeundis cernitur, temperantia in praetermittendis voluptatibus, prudentia in delectu bonorum et malorum, iustitia in suo cuique tribuendo.* Cic. de fin. 5, 23, 67. — *Et quoniam auctoritas multum in bellis quoque administrandis atque imperio valet.* Cic. pro leg. M. 15, 43. —

V. Substantiva vertreten die Stelle des prädicativischen Participiums.

Auch hier finden wir den Ablativ in causalem, modalem und temporalem Sinne. Im Allgemeinen haben wir es hier mit Personen oder personificirten Sachen zu thun.

Causal: *Magis auctoribus Xerxes inflammasse templa Graeciae dicitur.* Cic. de leg. 2, 10, 26. — *Hodierno autem die primum ... longo intervallo me auctore et principe ad spem libertatis exarsimus.* Cic. Phil. 4, 6, 16. — *Quo duce et auctore nos reliquistis, ab eo ipsi relictis estis.* Liv. 38, 52. — *Me suasore et impulsore id factum est.* Plant. Most. 3, 3, 13. — *Sapientia est una, qua praeceptrice in tranquillitate vivi potest.* Cic. de fin. 1, 13, 43. —

Modal: *Quod autem affirmate quasi deo teste promiseris, id tenendum est.* Cic. de Off. 3, 29, 104. — *Aut cur non ducibus dis immortalibus eidem, cui cetera cum salute reipublicae commissa sunt, hoc quoque bellum regium committamus.* Cic. pro leg. Man. 17, 50. — *M. Atilius Regulus, quum consul iterum in Africa ex insidiis captus esset duce Xantippo Lacedaemonio, imperatore autem patre Hannibalis Hamilcare juratus missus est ad senatum.* Cic. de Off. 3, 26, 100. — *Bellum Gallicum, patres conscripti, C. Caesare imperatore gestum est antea tantummodo repulsum.* Cic. de prov. c. 13, 32. — *Quoties Augustus in Occidentem atque Orientem meavit comite Livia.* Tac. ann. 3, 34.

Temporal: *Fuit enim M. Lepido et Lucio Oreste consulibus quaestor Gracchus.* Cic. Brut. 28, 109. — *Livius fabulam dedit C. Claudio Caeci filio M. Tuditano consulibus anno ante natum Ennium.* Cic. Tusc. 1, 1, 3. — *Hoc vos scire, hoc posteris memoriae traditum iri ... T. Quinctio quartum Consule ad moenia urbis Romae impune armatos venisse.* Liv. 3, 67. — *Hoc uno complector*

omnia, neminem isto praetore senatorem fieri potuisse, nisi qui isti pecuniam dedisset. Cic. Verr. 2, 51, 125. — *Ariovistum se consule cupidissime populi Romani amicitiam appetuisse dixit.* Caes. b. g. 1, 40. — *Hamilcar ita se gessit . . . , ut appareret, maius eum, quam quod gereret in animo agitare bellum, et si diutius vixisset, Hamilcare duce Poenos arma Italiae illaturos fuisse.* Liv. 21, 1. — *Exstat eius peroratio, qui etiam epilogus dicitur, qui tanto in honore pueris nobis erat, ut eum edisceremus.* Cic. Brut. 33, 127. — Vergleiche dazu Liv. 21, 4: *Cum hac indole virtutum atque vitiorum triennio sub Hasdrubale imperatore meruit.* —

VI. Adjectiva und Pronomina vertreten die Stelle des prädicativischen Particips.

In causalem Sinne sind hieher zu ziehen einige Stellen aus Horaz, wo die Person Ursache einer Handlung oder eines Zustandes ist, in der Art und Weise, wie es der durch ein Adjectiv ausgedrückte Beisatz angibt. *At poter ardens Saecit, quod meretrice nepos insanus amica Filius uxorem grandi cum dote recuset.* Sat. 1, 4, 49. — *Qui mercenarius agrum Illum ipsum mercatus aravit dives amico Hercule.* Sat. 2, 6, 10. — *Num Caelius et qui duxit ab oppressa meritum Carthagine nomen Ingenio offensi? aut laeso doluere Metello Famosisque Lupo cooperto versibus.* Sat. 2, 1, 65. — Hieher würde auch zu ziehen sein Sall. Cat. 39: *Sed ubi primum dubiis rebus novandi spes oblata est, vetus certamen animos eorum adrexit,* wenn man überhaupt das Attribut prädicativisch betrachten will. —

Modal: *Obviam fit Miloni Clodius expeditus, in equo, nulla rheda, nullis impedimentis, nullis Graecis comitibus . . . quum hic . . . vheretur in rheda, paenulatus magno et impedito ac muliebri et delicato ancillarum puerorumque comitatu.* Cic. pro Mil. 10, 28. — *Si quis ex hoc loco proficiscatur Puteolos stadia triginta probo navigio, bono gubernatore, hac tranquillitate, probabile videatur, se illuc venturum esse saluum.* Cic. Acad. 2, 31. — *Sed nulla ferramentorum copia, quae esset ad hunc usum idonea, gladiis cespites circumcidere . . . nitebantur.* Caes. b. g. 5, 42. — *Quamquam miror illa superbia et importunitate si (Tarquinius) quemquam amicum habere potuit.* Cic. Lael. 15, 33. — *Denique multis*

locis potitus ac plerisque exercitu incruento aliam rem aggreditur. Sall. Jug. 29. — *Caesare ignaro magister equitum constitutum est.* Cic. Phil. 4, 25, 62. — *Tu nihil invita dices faciesve Minerva.* Hor. Epist. ad Pis. 385. — *Probe premitur, nisi noster Pompeius dis hominibusque invitis negotium everterit.* Cic. ad Quint. f. 3, 2. — *Non quid hoc populo obtineri possit, sed quid optimum sit, tibi dicendum puto.* Cic. de leg. 3, 16, 37. — *Atque haec salvis populi Romani sociis atque integris vectigalibus esse gesta.* Cic. pro leg. Man. 8, 21. — *Non tempore oblato, ducibus paratis animis militum incitatis, populo Romano conspirante, Italia tota ad libertatem recuperandam excitata deorum beneficio utemini.* Cic. Phil. 3, 13, 32. — Ablative wie Liv. 34, 37 *aequis viribus pari spe pugnatum est*; Liv. 1, 31 *magna gloria belli regnavit*; Liv. 1, 37 *iere obviam Sabini tumultuario milite* wird man besser mit Schultz als einfache Ablative nehmen, und zwar die ersten zwei als Ablativi modi, den dritten als Ablativus instrum., wie z. B. Caes. b. g. 1, 8, *ea legione, quam secum habebat militibusque murum ducit*.

Ganz vereinzelt ist ein Ablativ, wie wir ihn bei Flor. 1, 18 lesen: *O quam facile erat orbis imperium occupare aut mihi Romanis militibus aut me rege Romanis*; jedenfalls mit instrumentalem Sinne. Temporal: *Vix in ipsis tectis et oppidis frigus infirma valetudine vitatur: nedum in mari.* Cic. ad fam. 16, 8. — *Non ego secundis rebus vestris gloriabor duos consules sub iugum missos esse.* Liv. 33, 42. — *Hoc auctore existimantur Peilii et vivo Africano rem ingressi et mortuo rogationem promulgasse.* Liv. 38, 54. — *Ampla domus dedecori domino saepe fit, si in ea est solitudo et maxime si aliquando alio domino solita est frequentari.* Cic. de Off. 1, 39, 139. — *Ibi sociorum animis in se firmatis rere primo in Vaccacos promotum bellum.* Liv. 21, 5. — *Ita tantum bellum, tam diuturnum Cn. Pompeius extrema hieme apparavit, ineunte vere suscepit, media aestate confecit.* Cic. pro leg. Man. 12, 35. — *Sociis ergo nostris per hosce annos clausum fuisse dicam, cum exercitus vestri nunquam a Brundisio nisi hieme summa transmiserunt.* Ibid. Das Adjectiv wird gleichfalls im Ablativ ohne Substanzbegriff gebraucht, sowie die Participia perf., die früher angeführt wurden. Der Sinn dieser Ablative, die sich nicht häufig und auch nicht vor Livius finden, ist modal und in den meisten Fällen vertritt ein Satz die Stelle des Substanzbegriffes.

Multi adnantes navibus incerto prae tenebris, quid peterent aut vitarent foede perierunt. Liv. 38, 36. — *Forte incidit, ut eo ipso tempore Hasdrubal . . . terrae applicaret naves, cum conspectae duae quinqueremes haud cuiquam dubio, quin hostium essent, opprimi-que possent.* Liv. 38, 17. — *Senatus ipsorum numinum religiones introspexit libero ut quondam, quid firmaret mutaretve.* Tac. ann. 3, 60. — *Meluens, ne reus subderetur, juxta periculoso ficta seu vera promeret.* Ann. 1, 6. — So noch *vasto et profundo* ann. 2, 24.

Ganz vereinzelt bei Tacitus ann. 16, 1 *multis palam et pluribus occultis*, wo das Adverbium die Stelle des prädicativischen Attributes vertritt. Wenn wir dagegen Cic. de div. 2, 27, 58 lesen: *humor adlapsus extrinsecus, ut in tectis videmus austro, sudorem videtur imitari*, so ist *austro* „bei Südwind“ als einfacher Zeitadverbium zu betrachten. Ingleichen auch an der Stelle Tac. ann. 3, 28: *Deditaque iura, quis pace et principe uteremur*, wenn wir auch übersetzen „unter einem Fürsten.“ Das gleiche gilt von den Ablativen *sereno* „bei heiterem Wetter“ und *tranquillo* „bei ruhigem Wetter“ Liv. 31, 12: *In Lucanis coelum arsisse adferrebant, Priverni sereno per diem rubrum solem fuisse*, und 37, 3: *Nursiae sereno satis constabat ortum esse nimbum. Est procul in pelago saxum spumantia contra Littora . . . Tranquillo silet immotaque attolitur unda.* Virg. Aen. 5, 126.

Rudolfswerth, Juni 1871.

Adalbert Meingast.

Schulnachrichten.

I. Chronik des Gymnasiums.

Das hierortige Franciscaner-Ordens-Gymnasium, 1746 gegründet, 1854 und 1855 durch die VII. und VIII. Classe completirt, wurde in Folge a. h. Entschliessung Sr. k. und k. Apost. Maj. vom 20. Sept. 1870 in ein *Staats-, Real- und Obergymnasium* mit freier Concurrenz der Lehrkräfte und unter Beibehaltung der nach dem neuen Systeme approbirten Lehrer aus dem Franciscaner-Orden hierselbst umgewandelt.

In Durchführung dieser a. h. Entschliessung hat das h. k. k. Min. f. C. u. U. mit Erl. v. 28. Sept. 1870, Z. 9489, die Uebernahme der Anstalt in die Verwaltung des Staates angeordnet, und die Beibehaltung der Professoren: *P. Bernhard Voek* für Mathematik und Physik, *P. Ladislaus Hrovat* für classische Philologie, *P. Rafael Klemenčič* für Geographie und Geschichte, endlich *P. Ignaz Staudacher* für Religion ausgesprochen. Ferner wurden ernannt: der Berichterstatter, bisher k. k. Gymn.-Prof. in Zengg, zum provisorischen Director; Herr *Franz Wratschko*, disponibler Gymnasial-Lehrer in Graz, Hr. *Ignaz Tkač*, Gymn.-Lehrer in Vinkovci, Hr. *Adalbert Meingast*, Supplent am Staatsgymn. in Linz, Hr. *Jos. Guggenberger*, Lehramts-candidat in Graz, zu Lehrern für classische Philologie; Hr. *Georg Margesin*, Supplent an der Oberrealschule in Innsbruck, zum Lehrer für das Deutsche in Verbindung mit Latein und Griechisch; endlich Hr. *Johann Zajec*, Gymn.-Lehrer in Vinkovci, zum Lehrer für Naturgeschichte in Verbindung mit Mathematik und Physik. Die Mehrzahl der Ernannten traf in der zweiten Hälfte des Monates October in Rudolfswerth ein. Am 31. Oct. übernahm der Berichterstatter die Leitung der Anstalt.

Da die genannten Lehrkräfte zur Lösung der ganzen Lehraufgabe des Real- und Obergymnasiums nicht hinreichten, vielmehr für Latein und Griechisch, dann für das Slovenische noch zwei Lehrer erforderlich waren, und Guggenberger auf seinen Posten verzichtete, so wurden mit Genehmigung des k. k. Landesschulrathes für Krain die Franciscaner-Ordenspriester *P. Burghart Schwinger* und *P. Regalat Stamzer* und der Lehramtsandidat *Hr. Michael Pečar* als Supplenten bestellt. Für das Freihandzeichnen wurde der hier befindliche acad. Maler und Photograph *Hr. Jos. Schweiger* als suppl. Lehrer aufgenommen.

Wegen des späten Eintreffens der Mehrzahl der Ernannnten an ihrem neuen Bestimmungsorte verzögerte sich die Eröffnung des Schuljahres um einen ganzen Monat: am 1. Nov. fand das h. Geisamt statt, am 3. Nov. begann der regelmässige Unterricht.

Mit Sitzungsbeschluss des k. k. Landesschulrathes vom 29. Dec. 1870 wurde der Gymn.-Lehrer *Hr. Franz Wratschko* im Lehramte definitiv bestätigt; zugleich erhielt er den Titel „Professor“ und zwei Quinquennalzulagen.

Gymn.-Lehrer *Hr. J. Zajec*, an einem hartnäckigen Brustkatarrh leidend, erhielt Urlaub vom 12. bis 30. April, und wurde von den Collegen *Vovk*, *Tkač*, *Meingast*, *Stamzer* und dem Berichterstatter supplirt. Am 1. Mai nahm er zum Theile, am 22. d. M. vollständig den Dienst wieder auf.

II. Lehrkörper.

a) Für die obligaten Lehrgegenstände.

1. Prov. Director **Ph. Dr. Johann Zindler**, weltlich, für Mathematik in der V. und für Physik in der VII.; 7 Stunden in der Woche.

2. Professor **Franz Wratschko**, weltlich, Ordinarius der IV. Classe, für Latein und Deutsch in der IV., Griechisch in der VII., Slovenisch in der III. und VII.; 17 St. in der Woche.

3. Professor **P. Bernhard Vovk**, Franciscaner-Ordens-Priester, für Mathematik in der III, IV., VI., VII. und VIII., und für Physik in der IV. und VIII.; 19 St. in der Woche.

4. Professor **P. Ladislaus Hrovat**, F. O. P., Ordinarius der VIII. Classe, für Latein in der VIII., Griechisch in der IV., Slovenisch in der IV., V., VI. und VIII.; 17 St. in der Woche.

5. Professor **P. Rafael Klemenčič**, F. O. P., Ordinarius der VII. Classe, für Geographie und Geschichte in der III., IV., V., VI., VII. und VIII.; 18 St. in der Woche.

6. Professor **P. Ignaz Staudacher**, F. O. P., Exhortator, für Religionslehre in der I. – VIII.; 17 St. in der Woche.

7. Gymn.-Lehrer **Ignaz Tkač**, weltlich, Ordinarius der VI. Classe, für Latein in der VI., Griechisch in der VIII., Philos. Prop. in der VII. und VIII.; 15 St. in der Woche.

8. Gymn.-Lehrer **Johann Zajec**, weltlich, Ordinarius der I. Classe, für Naturgeschichte in der I., II., III. (I. Sem.), V., VI., für Mathematik in der I., II., und für Physik in der III. (II. Sem.); 17 St. in der Woche.

9. Gymn.-Lehrer **Georg Margesin**, weltlich, Ordinarius der III. Classe, für Griechisch in der III., Deutsch in der V., VI., VII., VIII.; 16 St. in der Woche.

10. Gymn.-Lehrer **Adalbert Meingast**, weltlich, Ordinarius der V. Classe, für Latein in der V., VII., Griechisch in der V.; 16 St. in der Woche.

11. Supplent **P. Burkhard Schwinger**, F. O. P., Ordinarius der II. Classe, für Latein in der II., Deutsch und Slovenisch in der I. und II.; 18 St. in der Woche.

12. Supplent **P. Regalat Stamzer**, F. O. P., für Latein in der I., Geographie in der I., Geographie und Geschichte in der II.; 14 St. in der Woche.

13. Supplent **Michael Pečar**, weltlich, Lehramtsandidat, für Latein und Deutsch in der III., für Griechisch in der VI.; 14 St. in der Woche.

14. Supplirender Lehrer **Josef Schweger**, weltlich, für Zeichnen in der I.; 3 St. in der Woche.

b) Für die nicht obligaten Lehrgegenstände.

1. Prof. **P. Raf. Klemenčič** für Gesang; 3 St. wöchentlich.

2. Gymn.-Lehrer **Ign. Tkač** für französische und englische Sprache und für Stenographie; 6 St. wöchentlich.

3. Suppl.-Lehrer **J. Schweger** für Zeichnen; 4 St. in der Woche.

III. Specieller Lehrplan.

Der Lehrplan der Anstalt im verflossenen Schuljahre war, von der II. bis zur VIII. Classe, der eines Gymnasiums. Nur die I. Classe hatte die Einrichtung wie an Real-Gymnasien. Es trat nämlich zu den Gegenständen der I. Gymnasial-Classe das Freihandzeichnen mit wöchentlich 3 Stunden hinzu, und der Naturgeschichte wurden 3 Stunden (statt 2) zugetheilt; dafür aber wurde in dieser Classe die ganze Zoologie absolvirt.

Die rechtzeitige Vorlage des Lectionsplanes an den k. k. Landeschulrath vor Beginn des Schuljahres war aus dem sub I angeführten Grunde nicht möglich. Es wurde daher der Lectionsplan der letztverflossenen Jahre dem Unterrichte zu Grunde gelegt. Die von der Direction getroffene Lehrfächer- und Stundenvertheilung erhielt mit Erl. des k. k. L. Sch. R. vom 26. Nov. 1870, Z. 530, die hochortige Genehmigung.

a) Lectionsplan für die obligaten Lehrgegenstände.

I. Classe.

Religionslehre, 2 St.: Katekizem po *Lesarju*.

Lateinische Sprache, 8 St.: Die regelmässige Formenlehre mit begleitenden Uebersetzungen lateinischer und deutscher Sprachstücke nach *M. Schinnagl's* lat. Elementarbuche. Im 2. Semester wöchentlich eine Haus- oder Schulaufgabe.

Deutsche Sprache, 3 St.: Die Formenlehre, der reine und erweiterte Satz sammt der Rechtschreibung nach *Wurst's* Sprachdenklehre. Lectüre und Vorträge nach *M. Pfannerer's* Lesebuch I. B. Jeden Monat eine Schulaufgabe.

Slovenische Sprache, 2 St.: Die Formenlehre des Haupt-, Bei-, Zahl- und Fürwortes sammt der Rechtschreibung nach *A. Janežič*. Lectüre und Vorträge aus *Cvetnik* 1. del. von *A. Janežič*. Alle Monat eine schriftliche Aufgabe.

Geographie, 3 St.: Elemente der Kosmographie, der mathematischen und physikalischen Geographie. Topische Erdbeschreibung, insbesondere Europa nach *Kozenn's* Leitfaden. Benützt wurden der Erdglobus, das Tellurium und die Wandkarten von *Sydow* und *Kozenn*.

Mathematik, 3 St.: Die vier Operationen mit unbenannten und benannten Zahlen, gemeine Brüche, Decimalbrüche. — Linien, Winkel, Parallele, Construction und Congruenz der Dreiecke. Lehrbücher von *Močnik*.

Naturgeschichte, 3 St.: Zoologie nach *Pokorny*. 1. Semester: Wirbelthiere; 2. Semester: Wirbellose Thiere.

Freihandzeichnen, 3 St.: Gerade und geschwungene Linien. Die einfachsten Landschaften und Arabesken nach *Hermes' Vorlagen*.

II. Classe.

Religion, 2 St.: Liturgika po *Lesarju*.

Lateinische Sprache, 8 St.: Unregelmässige Formenlehre. Die Supina, das Gerundium und Gerundivum; Gebrauch und Auflösung der Participia. *M. Schinnagl*, lat. Grammatik. Uebersetzungen aus *Schinnagl's* lat. Lese- und Übungsbuche. Jede Woche eine Aufgabe.

Deutsche Sprache, 3 St.: Zusammengesetzter Satz. Wortbildung. Abwandlung des Zeitwortes; Fürwort; die Richtungs-, Umstands-, Binde- und Empfindungswörter nach *Wurst's* Sprachdenklehre. Lectüre und Vorträge poetischer und prosaischer Lesestücke aus *Mozart's* Lesebuch II. Bd. Jeden Monat eine schriftliche Aufgabe.

Slovenische Sprache, 2 St.: Glagol; *Cvetnik* 2. del.; Grammatik und Lesebuch von *A. Janežič*. Vorträge poetischer und prosaischer Aufsätze. Jeden Monat eine schriftliche Aufgabe.

Geographie und Geschichte, 3 St.: Das Alterthum bis zum Untergange des weströmischen Reiches in Verbindung mit der bezüglichen Geographie nach *Welter*.

Mathematik, 3 St.: Verhältnisse, Proportionen, Regeldetrie, Procentrechnung, wälsche Praktik, Masskunde. — Vier- und Vielecke, Grössenbestimmung und Aenlichkeit geradliniger Figuren nach *Močnik*.

Naturgeschichte, 2 St.: 1. Semester: Vögel, Amphibien, Fische; 2. Semester: Botanik nach *Pokorny*.

III. Classe.

Religion, 2 St.: Zgodbe sv. pisma stare zaveze in judovske sege po *Schmidu*.

Lateinische Sprache, 6 St.: Congruenz- und Casuslehre nach *Schinnagl*. Corn. Nepos: Themistocles, Aristides, Pausanias, Alcibiades, Dion, Epaminondas, Cato, Atticus, Hamilcar und Hannibal. Alle 14 Tage ein Pensum.

Griechische Sprache, 5 St.: Die Laut- und Flexionslehre der Nomina; Verba auf *ω* bis zum medialen und passiven Perfectum der Verba muta nach *Curtius*. Uebungstücke aus *Schenkl's* Elementarbuche. Schriftliche Aufgaben nach Vorschrift.

Deutsche Sprache, 3 St.: Die deutsche Casuslehre mit besonderer Berücksichtigung der Uebereinstimmung oder Abweichung im Lateinischen. Lectüre aus *Mozart's* Lesebuch III. Bd. Alle Monat eine Aufgabe.

Slovenische Sprache, 2 St.: Ausführlichere Behandlung der Formenlehre nach *A. Janežič*. Lesen, Vortragen, gramm. und sachliche Analyse. Bleiweis, Berilo III. Bd. Alle 3 Wochen eine Aufgabe.

Geographie und Geschichte, 3 St.: Mittelalter. Neuere Geschichte bis zum westphälischen Frieden nach *Welter*.

Mathematik, 3 St.: Die vier Species mit allgemeinen Zahlen. Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel aus dekadischen Zahlen. — Kreislehre. Lehrbücher von *Močnik*.

Naturwissenschaften, 2 St.: 1. Semester: Mineralogie nach *Pokorny*. 2. Semester: Physik: Allg. Eigenschaften, Wärme, Chemie; nach *Pisko*.

IV. Classe.

Religion, 2 St.: Zgodbe sv. pisma nove zaveze in pregled sv. dežele, po *Schmidu*.

Lateinische Sprache, 6 St.: Tempus- und Moduslehre, Elemente der Metrik nach *M. Schinnagl*. C. J. Caes. Bell. Gall. lib. I., II., III. ed. *Hoffmann*. Aus Ovid's Fast. lib. ausgewählte Stücke. Monatlich 3 bis 4 Aufgaben.

Griechische Sprache, 4 St.: Verba auf *μ* und Verba anomala nach *Curtius*, mit Einübung an passenden Lesestücken nach *Schenkl's* Elementarbuche. Wiederholung der Conjugation der Verba auf *ω*. Von der Casuslehre: Accusativ und Genitiv. Alle 8 Tage eine Aufgabe.

Deutsche Sprache, 3. St.: Zusammengesetzter Satz. Erklärung der Figuren und Tropen. Anfangsgründe der Metrik. Grammatik von *Bauer*. Lesen, Vortragen, gramm. und sachl. Analyse. Deutsches Lesebuch von *Mozart* IV. Bd. Alle 14 Tage eine Aufgabe.

Slovenische Sprache, 2 St. Declination des Subst. und Adj. Die Casuslehre sammt Präpos. nach *Janežič*. Lectüre nach *Bleiweiss*, *Berilo*. Alle 14 Tage eine Aufgabe.

Geographie und Geschichte, 3 St.: Schluss der neueren Geschichte nach *Welter*. Oesterr. Vaterlandskunde nach *Heufler*.

Mathematik, 3 St.: Gleichungen des 1. Grades mit einer und zwei Unbekannten nebst Anwendungen. Zusammengesetzte Verhältnisse und Proportionen, Interessenrechnung, Terminrechnung, Theilregel, Kettenrechnung, Zinseszinsrechnung. — Stereometrie, Berechnung der Oberflächen und der Volumina der Körper. Nach *Močnik*.

Physik, 3 St.: Mechanik; Magnetismus, Elektrizität; Akustik und Optik. Nach *Pisko*.

V. Classe.

Religion, 2 St.: Vorchristliche und christliche Offenbarung; Inspiration und Göttlichkeit der Offenbarung nach *Martin*.

Lateinische Sprache, 6 St.: Ovid, Met. I. 90 — 415; VIII. 183 — 235; X. 1 — 60; Trist. I. 3; III. 7; ex Pont. IV. 4; Amor. I. 15; Liv. I. 1 — 7; II. 1 — 14; XXI. 1 — 40. Gramm. Uebungen theilweise aus *Süpfle*. Alle 14 Tage ein Pensum.

Griechische Sprache, 5 St.: Xenoph. Kyrop. Nr. I, II, XIV. Anab. 4 nach *Schenkl*. — Homer II. I, III. (Hohegger). Gramm. Uebungen, Casuslehre, Lehre von den Praep. Arten des Verbs, die wichtigsten Partien der Moduslehre. Alle 14 Tage ein Pensum.

Deutsche Sprache, 2 St.: Die Hauptmomente der Metrik und der Dichtarten. Lectüre einschlagender Stücke aus *Mozart* I. Bd. mit sachlichen und sprachlichen Erläuterungen. Vorträge auswendig gelernter Gedichte. Alle Monat eine Aufgabe.

Slovenische Sprache, 2. St.: Declination des Subst. und Adj. in ihrem Unterschiede. Gebrauch des Pronom. Adj. und Partic. (def. und indef.). Bildung des Particip. Praes. und Praet. Die 6 Classen der Verba. Pravila za pisavo, Lectüre nach *Janežič*. Cvetnik III. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Geographie und Geschichte, 3 St.: Geschichte der Völker des Alterthums mit Ausschluss der römischen Geschichte. Nach *Gindely*.

Mathematik, 4 St.: Sätze über Summen, Differ. Producte und Quoz. — Theilbarkeit, gr. Mass, kl. Vielfache; gem. Brüche, Decimalbrüche, Verhältnisse und Proportionen. — Gerade Linien, Winkel, Parallele, Congruenz, Aehnlichkeit, Umfang und Inhalt geradliniger Figuren. Ein Theil der Kreislehre. Lehrbücher von *Močnik*. Sammlung von Aufgaben von *Heis*.

Naturgeschichte, 2 St.: 1. Semester: Mineralogie nach *Fellöcker*. 2. Semester: Botanik nach *Bill*.

VI. Classe.

Religion, 2 St.: Die christkatholische Glaubenslehre nach *Martin*.

Lateinische Sprache, 6 St.: Sallust (ed. *Linker*), Jugurtha. — Cic. Cat. I., II. (ed. *Halm*). — Verg. Aen. I., II. Georg. I. 1 — 159 (ed. *Hoffmann*). Wiederholung der Grammatik nach *Schultz*. Grammat.-stilistische Uebungen nach *Süpfle* 1. und 2. Theil. Alle 14 Tage ein Pensum.

Griechische Sprache, 5 St.: Tempus- und Moduslehre. Infinitiv und Particip nach *Curtius*. — Ilias ed. *Hoehegger* III., IV. und 200 Verse aus V. — Herodot ed. *Wilhelm* V. und VI.

Deutsche Sprache, 3 St.: Geschichte der deutschen Literatur vom 17. Jahrhunderte bis zur Zeit Herder's. — Lectüre aus *Mozart* II. Bd., mit sachlichen und sprachlichen Bemerkungen. — Vorträge auswendig gelernter Gedichte. Alle Monat ein Aufsatz.

Slovenische Sprache, 2 St.: Declination des Subst. und Adj. in ihrem Unterschiede. Der Dual des Subst., Pron. und Verbums. — Verbum perf. und imperf. — Hypothetischer Satz, Infinitiv, Coniunctiv und Particip. Die Wortstellung im slovenischen Satze. — Vodniks Metrum. — Lectüre nach *Janežič*, Cvetnik III. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit.

Geographie und Geschichte, 3 St.: Römische Geschichte bis 476 n. Ch. Nach *Gindely*.

Mathematik, 3 St.: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. — Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Stereometrie und Goniometrie. Lehrbücher von *Močnik*.

Naturgeschichte, 2 St.: Zoologie nach *Schmidt*.

VII. Classe.

Religion, 2 St.: Christkathol. Sittenlehre nach *Martin*.

Lateinische Sprache, 5 St.: Verg. Aen. ed. *Hoffmann* I., VI., 225–855. I. und V. Eclog. — Cicero: Pro lege Manil. Pro Arch. p. Pro Lig. — Gramm. Uebungen nach *Süpfle* II. Th. Alle 14 Tage ein Pensum.

Griechische Sprache, 4 St.: Xenophon. Mem I. und II. nach *Schenk's* Chrestomathie. — Demosth. ed. *Westermann*. Ol. I, II., III. — Hom. Ilias ed. *Hoehegger*, VI., VIII., IX. — Wiederholung wichtigerer Partien der Gramm. nach *Curtius*. Monatlich eine Aufgabe.

Deutsche Sprache, 3 St.: Geschichte der deutschen Literatur von Herder bis zur neuern Zeit incl. Lectüre aus *Mozart* II. Bd. und *Willh.* Tell von Schiller. Vortragsübungen. Alle Monat eine Aufgabe.

Slovenische Sprache, 2 St.: Lectüre auserwählter Lesestücke aus *Janežič*, Cvetnik III. Vortragsübungen. Wiederholung wichtigerer Partien der Syntax und Formenlehre nach *Janežič* Grammatik. — Altslov. Declination. Monatlich eine Aufgabe.

Geographie und Geschichte, 3 St.: Mittelalter, v. Karl d. Gr. bis 1492. — Nach *Gindely*.

Mathematik, 3 St.: Gleichungen des 2. Grades mit 1 und 2 Unbek. Exponentialgleichungen, unbest. Gl., Progressionen, Zinseszinsrechnung, Com-

binautionslehre. — Wiederholung der Trigonometrie; analyt. Geom. — Lehrbücher von *Moënik*.

Physik, 3 St.: Nach *Šubic*. Allg. Eigenschaften, Wirkungen der Molecularkräfte, Chemie, Statik und Dynamik fester Körper, Hydrostatik.

Philos. Propäd., 2 St.: Logik nach *Beck*.

VIII. Classe.

Religion, 3 St.: Kirchengeschichte nach *Fessler*.

Lateinische Sprache, 5 St.: Tac. Germ. ed. *Halm*. — Hor. nach *Grysar*. Od. I. 1, 3, 4, 7, 14, 15, 28, 37; II. 3, 10, 13, 14, 16; III. 1, 2, 3, 5, 30; IV. 7. — Epod. 2. — Sat. I. 4, 9, 10. Epist. I. 1, 2, 16, 20 und Epist. ad Pisones. — Wöchentlich 1 Stunde cursorische Lect.: Liv. Samn.-Kriege, Cic. et Tac. histor. I. — Mündliche Uebungen nach *Süpfle*. Alle 14 Tage eine Aufgabe

Griechische Sprache, 5 St.: Plat. Apolog.; Soph. Aias; Ilias XVI. und XVII. Einzelne Cap. aus Herod. — Gramm. Uebungen nach *Schenkls* Uebungsbuche f. O. G. — Wiederholung der Grammatik. Monatlich eine Aufgabe.

Deutsche Sprache, 3 St.: Die Gattungen der Poesie. Lectüre von Musterstücken aus *Mozart* III Bd. und Schillers Maria Stuart mit vorwiegend ästhetischer Erklärung und literarhist. Notizen — Uebersichtliche Wiederholung des deutschen Lehrstoffes. Wöchentlich 1 St. freie Vorträge. Alle Monat ein Aufsatz.

Slovenische Sprache, 2 St.: — Altslov. Liter. (Scripta.) Lect. Fris. Fragm. II.; Josif, nach Miklosich. Neuslov. Liter. von Trubar bis 1843 mit einschlägiger Lect. Wiederholung einiger wichtigeren gramm. Partien. Alle 14 Tage eine Aufgabe.

Geographie und Geschichte, 3 St.: Neuere Geschichte nach *Gindely*. Statistik der österr. Monarchie nach *Schmitt*.

Mathematik, 1 St.: Wiederholung der Algebra und der Geometrie.

Physik, 3 St.: Hydrodynamik, Aërostatik, Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik. Nach *Šubic*.

Phil. Propäd., 2 St.: Psychologie nach *Lindner*.

b) Für die nicht obligaten Lehrgegenstände.

Gesang, 3 St. u. zw.: 1 St. für die Tenoristen, 1 St. für die Bassisten und 1 St. für das Quartett. Uebung bereits fortgeschrittener Schüler mit Wiederholung einzelner Punkte aus der Theorie.

Franz. Sprache, 2 St.: Gramm. nach *Ahn*: Formenlehre, mit Einschluss der irreg. Verba. Schreibübungen.

Englische Sprache, 2 St.: Gramm. nach *Clairmont*. Lectüre: Ossians Poems by Macpherson, Auswahl.

Stenographie, 2 St.: Nach *Faulmann's* Lehrgebäude: Grundbegriffe, Formen- und Wortkürzung.

Zeichnen, 4 St.: Landschaften, Arabesken und Köpfe nach *Hermes'* Vorlagen.

Themata

zu schriftlichen Aufsätzen für die Schüler des Ober-Gymnasiums im
Schuljahre 1870/71.

a) In deutscher Sprache.

V. Classe. 1. Die Rückkehr der Studenten von den Ferien. — 2. Der Abend. Ein Bild aus dem Landleben im Spätherbste. — 3. Die Gründung Rom's. Frei erzählt nach Livius. — 4. Die Neujahrswünsche. — 5. Der Kaufmann. Motto: „Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen — geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an.“ Schiller — 6. Der Tod des Cyrus nach Xenophon. — 7. Ueber die verschiedenen Zwecke des Studierens. — 8. Von dem guten und schlechten Gebrauche der Sprache. — 9. Auch die Armuth hat ihr Gutes. — 10. Ein Blick in die Umgebung von Rudolfswerth auf dem Capitelberge.

VI. Classe. 1. Die traurigen und erfreulichen Folgen des Krieges. — 2. „Theuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen, — Zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll.“ Schiller. — 3. Die geographischen Vorzüge der Halbinsel Italien. — 4. Vorbild eines guten Fürsten, nach Hallers geschichtl. Romane „Usona.“ — 5. Der Leichtfertige. — 6. Tapferkeit beweist nicht allein der Krieger. — 7. Der Spöttische. Motto: „Des spott' ich, der's mit Klüglingsblicken — Höret und kalt von der Glosse triefet. Klopstock. — 8. Eine Unterbrechung unseres Glückes ist zuweilen recht heilsam. — 9. Welche Vortheile gewährt uns das gesellige Leben? — 10. Nach gethaner Arbeit ist gut ruhen.

VII. Classe. 1. Jeder Anfang ist schwer. — 2. Ueber die verschiedenen Bestrebungen der Menschen. — 3. Die Hoffnung, nach Herder's aus dem Italienischen übersetzten Gedichte. „Das Lied von der Hoffnung.“ — 4. Einfluss der klimatischen Verhältnisse auf den Charakter der Poesie, mit besonderer Berücksichtigung der „Stimmen der Völker“ von Herder. — 5. Der Winter. In der Form einer Paramythie. — 6. Die Schifffahrt, ein Bild des menschlichen Lebens. — 7. Warum sind so viele Menschen mit ihrem Stande und ihrem Berufe unzufrieden? — 8. Ueber die Bezeichnung des Mittelalters als eines finsternen Zeitalters. — 9. Ich trete die Kelter allein. Goethe. — 10. Das Land und Volk der Schweiz, nach Schiller's „Wilh. Tell.“

VIII. Classe. 1. Die Wichtigkeit des Studiums der deutschen Sprache und Literatur. — 2. Der Wohlstand eines Landes und die Hauptbedingungen desselben. — 3. Geld regiert die Welt. — 4. Einheitliche Zusammenfassung der Hauptpunkte zum Verständniss der dramatischen Poesie in Lessing's „Dramaturgie,“ über Natur und Unnatur, Reinigung der Leidenschaften. — 5. Verlauf und Einheit der Handlung in Schiller's Drama „Maria Stuart.“ — 6. Charakterzeichnung Talbots. — 7. Ingenuus didicisse

fideliter artes — Emolit mores nec sinit esse feros. Ovid. ex Ponto II. 9, 47. — 8. Welche Vorzüge machen das griechische Volk vor den andern Völkern des Alterthums so bewunderungswürdig? (Maturitätsarbeit.)

Margesin,

für alle 4 Cl. des O. G.

b) In slovenischer Sprache.

V. Classe. 1. Šege pri trgatvi. — 2. Jesenski lovec. — 3. Liv. I. 5 (prevod). — 4. Fenicani (po zgodov.). — 5. Lokal, instrumental vseh števil (gram. razprava). — 6. Zakon nature je tak, da i. dr. Kos. — 7. Ovida III. elegija (prev.) — 8. Zima, po Kos. — 9. Egipet, popis. — 10. Mladeneč na razpotji, po Ksenof. — 11. Mladeneč in pa pomlad. — 12. Slogom rastu male stvari. — 13. A nesloga sve pokvari. — 13. *Νάρις χάριν εἶναι*. — 14. Pravljica o Danaidih. — 15. Prav. o Argonautih (hist. podlaga). — 16. Basen (prosto). — 17. Grške ustave — Solon, Lykurg.

Hrvat.

VI. Classe. 1. Potovanje ob Savi — potovanje ob Kolpi — šege. — 2. Kritika o rimskih kraljih. — 3. Sall. Jugurta C. X. (prevod). — 4. Slovenski dual (gram. razprava). — 5. Primera Vejentske vojske s Trojansko. — 6. Zgubitek imetka, mala zguba — Zgubitek časti, velika zguba. — 7. Javno mnenje. — 8. Pesem po „Versac.“ — 9. Vzroki prve puniške vojske. — 10. Človek pa reka (sonet). — 11. Vzroki razpada perzijske vlade. — 12. Slovenski particip (gram. razp.). — 13. Vplivi grahičkih razprtij na rimsko državo. — 14. Namera državljanske vojske med Sulom in Marijem. — 15. Sall. Jug. C. 93 (prev.). — 16. Prvi rimski triumvirat. — 17. Poljedelstvo, — začetek kulture. — 18. Glagoli dovršni in nedovršni (gram. razpr.).

Hrvat.

VII. Classe. 1. Kako spodbija Ksenofont krivljenje Atenjanov, da Sokrat ni veroval v bogove, v katere država veruje. — 2. Verg. Aen. I. 424 do 441. Hoffmann (prevod). — 3. in 4. Ideja, Prešernove junaške pesmi „Krst pri Savici.“ Z zgodov. podlago. — 5. Jugoslovanske vile (po berilu). 6. in 7. Filipova karakteristika (Dem. Ol. II.). — 8. Popotovanje in človeško življenje (primera). — Hektor jemlje slovo od Andromahe, po Homeru. — 10. Korist vode.

Wratschko.

VIII. Classe. 1. Kresen večer. — 2. Moralična moč je večji nego telesna. — 3. Hor. Od. II.: Rectius vives etc. (prevod). — 4. Ali je bil Sokrat po pravici obsojen? — 5. Sokratovo domoljubje. — 6. Hor. Epod II: Beatus ille, qui procul etc. (prevod). — 7. Omika in pa domoljubje. — 8. Ideja Sokrat. Apologije. — 8. Pregled staroslov. literature. — 9. Vpliv ameriškanih vojsk na državne razmere v Evropi. — 10. Tac Germ. c. 30, 31 (prevod). — 11. Drži se povsodi pravega reda. — 12. Slovenščina oživela. — Trubar i. d. — 13. Hor. Epist. I. 2: Trojani belli etc. (Ideja in namen.) — 14. Volkmar, — Paglovic, — Stanič, — Abacel, primera in zasluge. — 15. Značaji v Sof. Ajantu. — 16. Važnost naravoznanstva za izobraženje naroda. (Matura.)

Hrvat.

IV. Statistische Uebersicht der Schüler.

		C l a s s e								Zusam.
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Öffentliche Schüler waren	am Anfange des Schuljahres eingeschrieben	15	18	26	18	17	18	10	15	137
	aus der vorübergehenden Classe eingetreten	—	18	24	13	15	14	8	13	105
	Repetenten	—	—	—	2	2	4	—	—	8
	von Aussen gekommen . . .	15	—	2 davon 1 Rp.	3	—	—	2	2	24
	während des Jahres abgegangen	2	1	1	3	1	3	—	—	11
	während des Jahres hinzugekommen	2 dav. 1 R.	—	—	—	2	—	—	1 Rep.	5
	am Ende des Schuljahres . .	15	17	25	15	18	15	10	16	131
<i>Privatisten</i>		1	1	—	—	—	—	—	—	2
Darunter sind:										
Der Muttersprache nach	slovenisch .	12	16	23	15	17	14	9	14	120
	kroatisch .	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	deutsch .	4	2	—	—	1	1	1	2	11
	italienisch .	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Schulgeld zahlend	I. Sem. . . .	16	1	7	5	7	10	3	6	55
	II. Sem. . .	7	2	9	4	8	4	2	6	42
Von der Schulgeldzahlung befreit	I. Sem. . . .	—	18	19	12	9	8	7	9	82
	II. Sem. . .	9	16	16	11	10	11	8	10	91
<i>Stipendisten</i>		1	3	3	2	6	2	2	4	23
<i>Militär</i>		—	—	—	1	—	1	2	4	8
Die Aufnahme-Taxe per 2 fl. 10 kr. zahlten		16	—	2	3	1	—	2	3	27

Betrag des Schulgeldes im I. Semester 440 fl., im II. Semester 336 fl.,
der Stipendien im ganzen Jahre 2399 fl. 2 kr., der Aufnahmestaxen 56 fl. 70 kr.
— Confession sämmtlicher Schüler: römisch-katholisch.

V. Fond zur Unterstützung dürftiger Schüler.

Derselbe wurde im Jahre 1858 auf Anregung des damaligen Gymnasial-Directors, Herrn P. Bern. Vouk, von dem hochw. inful. Propste Herrn Barth. Arko gegründet (s. Programm des k. k. Gymnasiums zu Neustadt 1858 u. ff.) und durch Sammlungen unter dem hochw. Clerus des Decanates, durch Beiträge der Bürger von Rudolfswerth, durch Spenden der krain. Sparcasse — bis 1870 im ganzen 500 fl. — und durch Zuwendung von 200 fl. aus dem Pflügel'schen Legate seitens des h. k. k. Landespräsidiums bis 1870 auf 1500 fl. (in österr. Staatspapieren) vermehrt, welchen Betrag der Berichterstatter bei seinem Dienstantritt in Verwaltung übernahm. — Die krain. Sparcasse spendete auch heuer wieder dem Fonde den bedeutenden Betrag von 200 fl. — Die Gebahrung mit diesem Gelde ist aus nachstehender Rechnung ersichtlich.

a) Einnahmen.

Ganzjährige Interessen der Capitalien nach Abzug der Steuer	61 fl. 21 kr.
Für 7 Zeugnisduplicate	7 " — "
Spende der Sparcasse in Laibach	200 " — "
Summe	268 fl. 21 kr.

b) Ausgaben.

Unterstützungen an 16 Schüler für Kleidungsstücke, Lernmittel, Quartiergeld und Schulgeld nach Conferenzbeschlüssen	79 fl. 2 kr.
Für den Ankauf eines 1860er Loses (100 fl.) und einer österr. Papier-Rente (100 fl.), zusammen	170 " 55 "
Portoauslagen bei diesem Ankauf, dann Provision und Porto beim Einlösen der Coupons	1 " 95 "
Zusammen	251 fl. 52 kr.

c) Bilanz.

Zieht man von den Einnahmen per	268 fl. 21 kr.
die Ausgaben per	251 " 52 "
ab, so bleiben als verfügbarer Rest in Barem	16 fl. 69 kr.
Hiezu das Capital pr. 1700 fl. in österr. Staatspapieren.	

Ausserdem erhielten 6 Schüler der Anstalt in dem Convente der hochwürdigen PP. Franciscaner die Verpflegung und 4 Schüler in Privathäusern die Mittagkost.

Indem der Berichterstatter im Namen der Anstalt der löbl. krain. Sparcasse und allen Wohlthätern für die gespendeten Unterstützungen den wärmsten Dank abstattet, erlaubt er sich den Fond edlen Freunden der studierenden Jugend auf das beste zu empfehlen.

VI. Inventar.

I. Das Gymnasial-Gebäude und seine Einrichtung.

Das Gymnasial-Gebäude, nächst der Franciscanerkirche gelegen, ist in dem süd-südöstlich liegenden Haupttracte 17° 2' 6" lang, 4° 4' 6" breit und drei Geschosse hoch; in dem nach ONO gekehrten Seitenflügel aber 11° 4' 6" lang, 4° 4' breit und gegenwärtig nur zwei Geschosse hoch

	lang			breit			hoch		
	o	i	"	o	i	"	o	i	"
Im Erdgeschosse des Haupttractes liegen:									
Die Directionskanzlei, gegenwärtig zugleich Bibliothekslocale und Konferenzzimmer	3	1	9	3	2	2	1	3	9
Zwei Kammern für den Schuldiener a)	1	5	6	"			"		
b)	1	2	6	"			"		
Der mit der Hauptfront parallel laufende Corridor	10	3	—	—	5	—	"		
Der Stiegenvorplatz	2	—	—	1	5	6	"		
Die dreiarmige Stiege sammt den beiden 4' 6" im Gevierte messenden Ruheplätzen, zusammen 4° 4' lang, mithin das Stiegenhaus an und für sich	2	—	6	2	—	—	"		
Im I. Stocke des Seitentractes liegen:									
Das Schulzimmer der I. Classe	5	—	6	3	—	3	1	3	6
" " " II. "	3	3	3	"			"		
Im Haupttracte befinden sich:									
Das Schulzimmer der III. Classe	3	3	4	3	2	6	1	3	9
" " " IV. "	3	2	6	"			"		
" naturhistorische Cabinet	2	—	—	"			"		
" Schulzimmer der V. Classe	3	2	9	"			"		
" " " VI. "	3	2	3	"			"		
Der mit dem Haupttracte parallel laufende Corridor	13	—	6	—	5	—	"		
Der Stiegenvorplatz	2	—	—	2	—	—	"		

	lang			breit			hoch		
	0	1	2	0	1	2	0	1	2
Der zu den Aborten führende Corridor im Seitentracte	9	—	9	—	4	3	1	3	9
Der Abortsraum	1	2	9	3	4	6			„
Das <i>Stiegenhaus</i> , wie obiges	2	—	6	2	—	—			„
Im <i>II. Stocke</i> des Haupttractes befinden sich:									
Der Saal	7	2	3	3	3	3	1	5	—
Das physikalische Kabinet	2	—	—						„
„ Schulzimmer der VII. Classe	3	3	9						„
„ „ „ VIII. „	3	2	6						„
Der mit der Hauptfront parallele Corridor	10	1	6	1	—	—			„
Das hievon abgeschnittene Depositorium	2	4	9						„
Der Stiegenvorplatz	2	—	3	2	—	—			„
Das zum Dachraume führende <i>Stiegen-</i> <i>haus</i> , wie obige	2	—	6						„

Wie aus vorstehender Beschreibung erhellet, fehlt der Anstalt ein eigenes Bibliothekslocale, ein Konferenzzimmer, ein Zeichensaal, ein chemisches Laboratorium, ein Lehrzimmer für die Realschüler (III. und IV. Cl. vom Schuljahre 1872/73 angefangen), eventuell ein Turnsaal. In den bevorstehenden Ferien wird nun freilich durch Aufführung eines zweiten Stockwerkes über dem Seitentracte des Gymnasialgebäudes die Anstalt *zwei* geräumige Locale (darunter eines für die Bibliothek) *gewinnen*, aber durch den behufs Erweiterung schon bestehender Räumlichkeiten gleichzeitig auszuführenden Umbau derselben *eines verlieren*; daher wird mit Beginn des nächsten Schuljahres die Anzahl der für Unterrichtszwecke verfügbaren Locale nur um *eins* grösser sein, als gegenwärtig der Fall ist. Darum hat sich der k. k. Landesschulrath für Krain mit Erl. v. 24. März 1871, Z. 329 die behufs einer günstigeren Gestaltung der Localverhältnisse der hiesigen Anstalt nöthig erscheinenden weiteren Vorkehrungen vorbehalten.

Einrichtungsgegenstände am Schlusse des Schuljahres 1870/71.

- | | |
|--|------------------------------------|
| 1. 58 Schulbänke. | 10. 2 rechtwinklige Dreiecke. |
| 2. 12 Tische, grosse und kleine. | 11. 2 Zirkel. |
| 3. 18 Sessel, 1 Armsessel. | 12. 8 Schwämme. |
| 4. 8 Katheder mit Untersätzen und Treppen. | 13. 1 Schreibtisch. |
| 5. 28 Kleiderrechen. | 14. 2 Tintenzeuge. |
| 6. 11 Spucknapfe. | 15. 2 Siegelpressen. |
| 7. 9 Tafeln mit Gestell. | 16. 2 Amtssiegel. |
| 8. 3 Lineale. | 17. 5 Bücherkästen. |
| 9. 1 Reisschiene. | 18. 1 Bücherstelle. |
| | 19. 2 Kästen für physik. Apparate. |

- | | |
|--|--|
| 20. 1 Gestelle. | 34. 1 Teppich. |
| 21. 1 einfache Leiter. | 35. 4 Leuchter. |
| 22. 1 Doppelleiter. | 36. 6 Petroleumlampen. |
| 23. 9 Kästen für naturhist. Objecte. | 37. 1 Pendeluhr. |
| 24. 1 kleiner Glas-(Aufsatz-)Kasten. | 38. 2 Glocken. |
| 25. 4 Insectenkästchen. | 39. 2 Bilder, darstellend S. M. Kaiser
Franz Josef I. |
| 26. 6 Tafeln mit naturhist. Abbildungen. | 40. 1 Bild, darstellend S. M. Kaiser
Ferdinand I. |
| 27. 3 Tragbretter. | 41. 1 Bild, darstellend † S. M. Kaiser
Franz I. |
| 28. 3 Notenpulte. | 42. 2 Heiligenbilder. |
| 29. 8 Aufschrifttafeln. | 43. 1 Crucifix. |
| 30. 1 Waschkästchen. | 44. 1 Fahne. |
| 31. 5 Lavoirs. | |
| 32. 7 Handtücher. | |
| 33. 8 Vorhänge. | |

2. Die Bibliothek.

Die Bibliothek erfuhr im Laufe des verflossenen Schuljahres durch Geschenke, die ihr auf Verwendung der Direction von der kais. Akademie der Wissenschaften, von der k. k. Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus, von h. Schulbehörden, von Buchhandlungen und von Privaten zugewendet wurden, so wie durch Ankauf aus der auf 200 fl. bemessenen Dotation, aus dem vom h. k. k. Min. f. C u. U. gewährten einmaligen Zuschuss von gleichfalls 200 fl. und aus den Aufnahmestaxen — eine namhafte Bereicherung, wofür den h. Unterrichtsbehörden, den wissenschaftlichen Instituten und allen Spendern literarischer Hilfsmittel im Namen der Anstalt der gebührende Dank hiemit abgestattet wird.

Durch den bereits erwähnten Zubau am Gymnasialgebäude erhält die Bibliothek mit Beginn des nächsten Jahres ein besonderes, geräumiges Locale. Mit der Uebertragung und Neuaufstellung der Bücherschätze wird eine Sichtung, Ordnung und Katalogisirung derselben verbunden werden.

A. Zuwachs der Lehrerbibliothek

a) durch Geschenke

α) von der kais. Akademie der Wissenschaften

Arnth, Antike Cameen. — *Archäologische Analekten*, Text mit Tafeln. — *Antike Gold- und Silbermonumente*. — *Cinque-Cento-Cameen* — *Boué*, *Recueil d'Itinéraires* vol. I et II. — *Diemer*, *Deutsche Gedichte*. — *Diesing*, *Systema Helminthum* vol. I et II. — *Ettingshausen*, *Principien der heutigen Physik*. — *Goldenthal*, *Dante Ebreo*. — *Initia librorum patrum latinorum*. — *Karajan*, *Festrede*. — *Kreil*, *Entwurf eines meteorologischen Beobachtungssystems*. — *Lorenz*, *Physikalische Verhältnisse im Quarnerischen Golfe*. — *v. Meiller*, *Regesten der Babenberger*. — *v. Miklosich*, *Monumenta linguae palaeo-slovenicae*. — *Mittheilungen über ältere magnetische Decli-*

nations-Beobachtungen, I. Heft mit 1 Tafel. — *Petzval*, Integration, Liefer. 1—6. — *Pokorny*, Vegetations-Verhältnisse von Iglaun. — *Schabus*, Bestimmung der Krytallgestalten. — *Scherzer*, Las Historias del origen. — *Schmidl*, Grotten und Höhlen von Adelsberg, nebst Tafeln. — *Wegweiser*. — *Tschudi*, Kechua-Sprache I, II. und III. Abthlg. — *Unger*, Genera et species plantarum fossilium. — Geschichte der Pflanzenwelt. — *Verbrüderungsbuch* des Stiftes St. Peter, v. Karajan. — *Wassafs* Geschichte von Hammer-Purgstall.

Arneth, Maria Theresia und Greiner. — *Balogh*, Klauenschlauch des Schafes. — *Freih. von Baumgartner*, Wirkungen der natürlichen Elektrizität. — Leitkraft der Erde. — Umwandlung der Wärme. — Nachtrag. — Scheinbare Abweichung. — Eigenschaften der Kräfte. — Ein Fall ungleichzeitiger Wiederkehr etc. — Wichtigkeit des Naturstudiums. — Das mechanische Aequivalent der Wärme. — Die edlen Metalle. — Geist der Naturforschung. — Grundgesetze der Naturwissenschaft. — *Beidtel*, Oesterreichische Zustände. — Justiz-Reform. — Feudal-Verfassung unter Maria Theresia. — Feudal-Verfassung unter Josef II. — *v. Bergmann*, Geschichte Vorarlbergs. — Darlegung mehrerer bisheriger Systeme. — *Bericht*, erster, über die zur Dampfschiffahrt geeigneten Steinkohlen Englands. — *Bericht* über histor. Literatur. — *Bibra*, Algodon Bai. — *Binder*, Höhenverhältnisse. — *Birk*, Geschichte Kaiser Friedrichs III. — D. Leonor, von Portugal. — *Bischoff*, Rechtscodex. — Magdeburger Recht. — *Böhm*, Sonnenflecken. — *Bonitz*, Platonische Studien II. — Aristotelische Studien, II—V. — *Boué*, Die ewigen Gesetze der Natur. — Bemerkungen über sein Werk „La Turquie“ etc. — Ueber die Nothwendigkeit, die Erdbeben etc. — Chronologischer Katalog der Nordlichter. — *Brettau*, Cylinder-Epithelium der Darmzotten. — *Brittinger*, Libelluliden. — *Brücke*, Subjective Farben. — Anatomie und Physiologie des Gefäß-Systems. — Farbenwechsel. — Chylusgefäße. — Bau der Muskelfasern. — Gallenfarbstoffe. — Phonetische Transcription. — Einfluss der Stromesdauer. — *Brunner*, Zeugen- und Inquisitionsbeweis. — *Carrara*, De' scavi di Salona. — *Chabert*, Staats- und Rechtsgeschichte. — *Chmel*, Kritik der österreichischen Geschichte. — Geschichts-Wissenschaft, I—V. — Literarische Berichte. — Historische Mittheilungen, I, III, IV—IX. — Leistungen des historischen Vereins. — Quellen und Forschungen. — Literarische Reisen I—III. — Habsburgische Excursen I—VII. — Zwei literarische Reisen. — Privilegium Majus. — Zur Streitfrage etc. — Akademische Aufgaben I, II. — Das Recht des Hauses Habsburg. — Geschichte des 13. Jahrhunderts. — Geschichte Kaiser Friedrichs IV. — Aufgabe einer Geschichte des österreichischen Kaiserstaates. — *Commissionsbericht* über die Braun- und Steinkohlen Oesterreichs. — *Czermak*, Physiologische Studien II und III. — *Garcia's* Kehlkopfspiegel. — *Czjzek*, Geologische Karte der Umgebungen von Krems mit einer Karte. — *Czoernig*, Landenge von Suez. — *Diemer*, Beiträge zur ältern deutschen Sprache VI. — *Ditscheiner*, Linien-Ellipsen-Methode. — *Engel*, Wachsthumgesetz. — Knochenentwicklung. — Entwicklung röhrender und blasiger Gebilde. — Bemerkungen. — Wachsen abgeschnittener Haare. — Entwicklung der menschlichen Hand. —

Entwicklung der Federn. — *Ettingshausen*, Die urweltlichen Akrobryen. — Proteaceen. — Fossile Pandaneen. — Fossile Flora von Wildshut. — Kenntniss der Calamiten. — Nervation der Blätter bei den Euphorbiaceen. — Nervation der Blätter der Papilionaceen. — Das Werk „*Physiotypia plantarum*.“ — Fossile Flora von Sotzka. — *Fenzl*, Bericht über die von Dr. Constantin Reiz etc. — *Feuchtersleben*, Staatswissenschaft. — *Fialkowsky*, Construction. — Bestimmung der Axen. — Rotation. — *Filipuzzi*, Indagine. — *Fitzinger*, Schädel der Avaren. — Ueber die Avaren-Schädel. — Versuch einer Geschichte der Menagerien. — Neue Katzenart. — Geschichte des k. k. Hofnaturalien-Cabinetts I. — Abstammung des zahmen Pferdes I, II, III und Anhang. — Racen der Hausziege I und II. — *Frauenfeld*, Die Fauna Hongkongs. — Adamspik auf Ceylon. — *Fritsch*, Ausführung von Beobachtungen. — Meteorologische Tafeln, Prag. — Beeisung der Moldau. — Temperaturverhältnisse in Böhmen. — Resultate zweijähriger Beobachtungen etc. — Kalender der Flora von Prag. — Vegetationsverhältnisse. — Resultate der im Jahre 1854 etc. — Instruction. — Nachricht. — *Fuchs*, Venetianer-Alpen. — *Gaisberger*, Ovilaba. — *Gigl*, Wiener Marktordnungen. — *Gintl*, Der transportable Telegraph. — *Goebel*, Juvenal-Handschrift. — *Gochlert*, Karaiten. — *Goldenthal*, Rieti und Marini. — *Gottlieb*, Analyse des Marienbrunnens. — *Grailich*, Singen der Flammen. — Symmetrische Functionen. — *Griesinger*, Pathologische Anatomie. — *Grunert*, Sonnenfinsternisse. — Geometrische Aufgabe. — Astronomische Aufgabe. — *Haidinger*, Polarisationsbüchel. — Zusammenhang der Körperfarben etc. — Farbenringe. — Löwe'sche Ringe. — Gewitterwolken. — Eliasit. — Partschin. — Refraction am Diopsid. — Lichtabsorption des Cadmacetits. — Aufschraube-Goniometer. — Verhältnisse des Phenakits. — Eisdecke der Donau in Ungarn im März 1858. — Grosse Platinstufe. — Zwei Mittheilungen. — Das zweite Jahr der Erdumseglung der „*Novara*.“ — *Halm*, Handschriften latein. Kirchenväter. — Lactantius. — Minucius Felix. — *Hammer-Burgstall*, Namen der Araber. — Bogen und Pfeil. — Commentar Mesnewi. — Rede bei der feierlichen Eröffnung etc. — Vielsprachigkeit. — *Hauer F.*, Die von W. Fuchs gesammelten Fossilien. — Zustand des Museums etc. — Kenntniss der Capricornier. — Paläontologische Notizen, 1—4. — *Heckel*, Neue Beiträge. — Wirbelsäule fossiler Ganoiden. — Bericht einer durch Oeberoesterreich etc. unternommenen Reise. — Störarten. — Gattungen Salmo. — Gattungen Idus. — Gestrandete Pottwalle. — *Heeger*, Beiträge zur Naturgeschichte der Insecten, 3., 8. und 9. Lief. — *Heller*, Argas Persicus. — *Heufler*, Laubmoose von Tyrol. — *Heuglin*, Cetaeum. — Reisebericht aus Chartum. — *Hinterberger*, Quecksilberverbindungen der Alkaloide. — *Hirsch*, Totale Sonnenfinsterniss. — Sonnenfinsterniss vom 18. Juli 1860. — *Hlasiwetz*, Verbindungen der Radicale. — Notiz über die Achillea-Säure. — Buchentheer-Kreosot. — Mineralquelle „del Franco.“ — *Hornig*, Chemische Zusammensetzung etc. — *Hornstein*, Bahn der Calliope I und II. — Opposition der Calliope. — *Hügel*, Kabul-Becken I und II. — *Hyrtl*, Vergleichende Angiologie, I—IV. — Anatomie der Trommelhöhle. — Trochlearfortsätze. — Mormyrus. — Cavum praeperitoneale. — Varianten

des Musculus sterno-clavicularis. — Dehiscenz des Tegmen-Tympani, 2 Exempl. — Processus supracondyloideus. — Mangel der unteren Nasenmuscheln. — Wahre und falsche Schaltknochen. — *Jaeger A.*, Das Verhältniss Tyrols etc. — Wiedervereinigung Tyrols etc. — *Jaeger G.*, Os humeroscapulare. — Symmetrie und Regularität. — Wirbelkörpergelenk. — Das spontane Zerfallen. — *Jelinek*, Ueber den täglichen Gang etc. — Construction selbstregirender etc. Apparate. — *Jendrassik*, Bau der Thymusdrüse. — *Jordan W.*, Mergel von Finstergraben. — *Karajan*, Concil von Lyon — Bericht über das cimbrische Wörterbuch. — Bruchstücke eines deutschen Gedichtes. — Deutsche Sprachdenkmale — Leumund der Oesterreicher. — Bericht der historischen Commission, J. 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864. — Bericht der Commission der „Acta conciliorum“ XV. saec., dann für das Jahr 1851/2—1852/3. — Maria Theresia und Graf Sylva-Tarouca. — *Kavalier*, Koriander-Oel. — *Kenngott*, Mineralogische Notizen, 2. Folge. — *Klemm*, Cultur-Wissenschaft. — *Kner*, Characinen I. und II. Abtheilung. — Blinddärme bei den Salmonen. — Blinddärme der Salmoniden. — Ichthyologische Beiträge II. — Trachypterus. — Unbeschriebene Fische. — Labroiden. — Flossenbau der Fische. — *Knochenhauer*, Strom der Nebenbatterie. — Elektrischer Zustand der Nebenbatterie. — Das elektrische Luftthermometer. — *Koch-Sternfeld*, Dynasten von Mürzthal. — *Kolenati*, Arachniden. — Eine-Zwei neue Fledermäuse. — Poduriden. — Gaumenfalten und Nebenzungen. — *Kollar*, Cerr-Eichen-Blattwespe. — Fauna des österreichischen Kaiserstaates, Commissionsbericht. — *Kotschy*, Vegetation Mexico's. — *Kreil*, Einfluss des Mondes etc. — Bericht über die k. k. Centralanstalt für Meteorologie I, II, III. — Anleitung zu den magnet. Beobachtungen. — Vortrag über die k. k. Centralanstalt. — *Kremer*, Geographie. — Zwei arabische geographische Werke. — Abd-ol-Shanij. — Abd-ol-Ghanij. — Schreiben aus Kairo. — Description de l'Afrique. — *Kudernatsch*, Banater Gebirgszug. — *Kunzek*, Uebersichten etc. — *Kupffer*, Nervi vagi und splanchnici. — *Kvicala*, Iphigenia. — *Lang*, Physik. Verhältnisse krystall. Körper. — Minimum-Ablenkung. — Monographie des Bleivitriols. — *Lange*, Infinitivus. — *Langer*, Entwicklung der Milchdrüsen. — Fussgelenke der Vögel. — Kniegelenk des Menschen. — Gelenksbau. — Kiefergelenk des Menschen. — Blutgefäß-System der Cephalopoden. — *Laurenz*, Fossiles Harz. — *Leitgeb*, Luftwege der Pflanzen. — *Lenhossek*, Ueber den feinern Bau des centralen Nervensystems I. — Histologische Verhältnisse des centralen Nervensystems. — *Leydolt*, Kenntniss der Krystallformen. — Krystallbildung im Glase. — *Lichtenfels*, Pulsfrequenz. — *Linker*, Praefectus urbis. — *Littrow*, Phys. Zusammenkünfte der Planeten, (1) bis (42). — *Löwe A.*, Tellur im Grossen. — *Löwy*, Eugenia. — Bahn des von Bruhns etc. — Bahn des Kometen V. — *Ludwig A.*, Aeschylus. — *Luschka*, Halsrippen. — Venen des menschlichen Halses. — Musculus transversus colli. — Fascia pelvina. — *Maassen*, Bibliotheca latina II—VI. — *Margo*, Muskelfasern der Mollusken. — *Marmor*, Stadt Constanx. — *Mayer Th.*, Spicilegium. — Verpfändung von St. Pölten. — *Militzer*,

Tafeln zur Reduction etc. — *Molin*, Sugli stomachi. — Sulla callosità. — Sullo scheletro. — Filarien. — Prospectus helminthum. — Sulle reliquié. — Un altro cenno. — *Morel*, Einsiedler-Handschriften. — *Müller Franz*, Anatomie des zweibuckeligen Kameels. — *Müller J. G.*, Carlo Caraffa. — *Müller W.*, Respiration. — *Mänch*, Spanische Dramen. — *Murmann*, Physik. Verhältnisse krystall. Körper. — *Mussafia*, Handschriftliche Studien III. — Dolopathos. — Divina commedia. — Schriften Ferdinand Wolfs. — *Natterer*, Gasverdichtungsversuche I, II. — *Niemtschik*, Constructions-Methode. — Neue Construction. — *Oehl*, Sulla persistenza. — Sull' apparato. — *Oeltzen*, Vorkommen von Sternen. — Bewegungen von Fixsternen. — Vergleichung des Sternkatalogs. — *Otto K.*, Heil. Justinus. — *Papoušek*, Oel des Ingwer. — *Partsch*, Commissionsbericht. — Professor Wöhler. — *Pelzeln*, Neue und wenig gekannte Arten etc. — *Peterin*, Tönen der Flammen. — *Peters*, Nerineen. — Geolog. und mineralogische Studien I, II. — *Petzval*, Schwingungen gespannter Saiten. — Populäre Anschauungsweisen I, II. — Optische Untersuchungen. — Dioptrische Untersuchungen. — Landschafts- als Fernrohr-Objectiv. — *Pfeiffer F.*, Forschung und Kritik I, II. — Zwei deutsche Arzneibücher. — Reisebericht. — *Pfizmaier*, Kritische Durchsicht. — *Philipps*, Codex Salisburgensis. — Samson von Tottington. — *Pichler*, Salzбургische Marktordnungen. — *Pohl*, Siedepunkte. — Nachtrag. — Statistik des Studiums der Chemie. — Tafeln zur Reduction etc. — Tafeln zur Vergleichung etc. — Anwendung der Pikrinsäure. — Bestimmung der Capillar-Depression. — Polarisations-Saccharometer. — Thermo-Hypsometer. — Analyse des Kaiserbades zu Ofen. — *Pokorny*, Lebermoose. — Darstellung mikrosk. botan. Objecte. — Darstellung physiotypischer Pflanzenabdrücke. — Torfmoore Ungarns. — *Prestel*, Verbreitung der Gewitter. — *Pritz*, Lamberge von Steier. — Stift Waldhausen. — *Prokesch-Osten*, Phidias. — *Ragsky*, Untersuchung der Maulbeerblätter. — *Reichhardt*, Gefässbündel-Vertheilung. — *Reiferscheid*, Bibliotheca patrum latin. I, II, III, IV, V. — *Reissek*, Fasergewebe. — Fäulniss der Mohrrüben. — Pilzbildung. — *Reitz*, Abyssinien. — *Rektoržik*, Bindegewebs-Formation. — Sinus venosus. — *Reslhuber*, Quellen von Kremsmünster. — *Ressel*, Monument. — *Reuss*, Fossile Krabben. — *Richter*, Palaeontologie des Thüringerwaldes. — *Richt-hofen*, Melaphyr. — *Rochleder*, Caffein. — Stearopten aus Cassia-Oel. — *Rubia tinctorum*. — Rubiaceae. — Ericineae. — Bitterstoffe I. — Aesculin. — Anwendung des Thonerdehydrats etc. — Mittheilungen aus dem chem. Laboratorium in Prag. — Wurzel der Chiococca racemosa. — *Roesler*, Griech. und türk. Bestandtheile im Römänischen. — *Rokitansky*, Krankheiten der Arterien. — Auswachsen der Bindegewebs-Substanzen. — Orientirung über Medicin. — Krebsgerüste. — *Rolle*, Echinoiden. — Sotzka-Schichten. — *Rollett*, Freie Enden quergestreifter Muskelfäden. — Substantia propria corneae. — Eiweisskörper des Bindegewebes. — *Sachs*, Nebenwurzeln. — Keimung der Schminkbohne. — *Schabus*, Baryum-Platin-Cyanür. — Zweifach weinsaures Kali. — Zimmtsäure. — Pikrinsalpetersaures Kali. Zinnober. — Quecksilber-Gewinnung. — Krystallogische Untersuchungen. —

Schäfer, Aufsaugung etc. — *Arsenikesser*. — *Schafarik*, Cyanverbindungen des Platins. — Vanadinverbindungen. — Erdmetalle. — *Schauröth*, Gegend von Recoaro. — *Schenkl*, Kritik lateinischer Dichter. — *Annaeus-Seneca*. — *Scherer*, Williram. — *Scherzer*, Wissenschaftliche Reise etc. — *Schiefferdecker*, Ozongehalt etc. — *Schimper*, Abyssinien. — *Schläfli*, Algebraische Gleichungen. — *Schlechta*, Geschichte des osmanischen Reiches. — *Schmidl*, Lauf der Recca. — Baradla-Höhe. — Abaligether-Höhle. — *Schmidt O.*, Neue Rhabdocoelen I. — Najaden. — Das Elen mit dem Hirsch. — *Schneider*, Kartoffel-Blattsauger. — *Schöbl*, Brechung eines Lichtstrahles etc. — *Schöffner*, Kohlensäure des Blutes. — *Schönemann*, Empfindlichkeit der Brücken-Wagen. — *Schrauf*, Krystallformen des Kieselzinkerzes. — Identität des Wolhyn etc. — *Schröer*, Deutsche Mundarten. — Laute der deutschen Mundarten. — *Schrötter A.*, Zustand des Phosphors. — Aequivalent-Bestimmung des Phosphors. — *Jacquelains* Aequivalent-Bestimmung. — Ursache des Leuchtens. — Textur des Eisens. — Zurückweisung der von Herrn Napoli erhobenen Ansprüche. — Erzeugung des Aluminiums. — Bronzen in den Gräbern von Hallstadt. — Veränderungen und Wirksamkeit der kais. Akademie (Bericht) 1848 bis 1852, 1854, 1855, 1856. — Freiherr von Baumgartner, eine Lebensskizze. — *Schuller*, Neueste Erscheinungen. — *Schwartz von Mohrenstern*, Rissoina. — *Schwarz R.*, Galium verum. — *Schweigel*, Knochen des Stammes. — Muskelvarietäten. — *Schweigger*, Uranus-Trabanten. — Medicinische Missionsanstalten. — Cista mystica. — *Sedlacek*, Copir-Zirkel. — *Seegen*, Einfluss des Glaubersalzes. — *Seidl*, Dolichenus-Cultus, Nachtrag. — Römische Procuratoren. — *Sibiljan*, Unedirte Münzen. — *Siegel*, Erholung und Wandelung etc. — *Šimerka*, Die Perioden. — Lösung zweier Arten etc. — *Simony*, Alterthümer vom Hallstädter Salzberg. — Alluvialgebilde. *Škoda*, Cretinismus. — *Skuhersky*, Orthographische Parallel-Perspective. — *Sonklar*, Condensations-Hygrometer. — Gletscherschwankungen. — *Sonnleithner*, Ueber den österr. Reisenden Virgil von Helmreichen. — *Spitzer*, Auflösung transcenderter Gleichungen. — *Springer*, Parallelen. — *Stampfer*, Gebrauch der Alkoholometer. — Geometrische Visirmethode für Fässer. — Das neue Planimeter des Caspar Wetli. — Einführung genauer Alkoholometer. — Totale Sonnenfinsterniss am 28. Juli 1851. — Bemerkungen über Stampfers Lichtpunkt-Mikrometer. — *Stark*, Neue Methode des Doppeltspiegels. — *Steer*, Juniperus communis. — *Steinheil*, Genaue und variable Copien. — *Stellweg*, Doppelte Brechung. — Accomodationsfehler. — *Strauch*, Auszug aus der Abhdlg. „Anwendung des sogen. Variationscalculs.“ — Auszug aus der Abhdlg. „Das umgekehrte Problem.“ — *Streffleur*, Pegel-Beobachtungen. Wildbäche. — Orographisch hydrographische Studien. — *Strnad*, Herrschaft Windek. — *Struve*, Breitengradmessung. — Wiener Masse. — *Stülz*, Altman von Passau. — Ausschusstag. — *Ulrich* von Schauberg. — *Stur*, Ablagerungen des Neogen. — *Tauschinski*, Faviana. — *Than*, Platincyanäthyl. — *Tomaschek*, Höchste Gerichtsbarkeit. — *Suess*, Terebratula Dyphia. — *Tafel*, Theopanis. — Friedens- und Handelsvertrag etc. — *Tangl*, Eppenstein, II. — *Türk*, Leitungsvermögen des menschlichen Rückenmarkes. — Ver-

minderung der Pulsfrequenz. — Degeneration einzelner Rückenmarksstränge. — Experimental-Untersuchungen. — Krankheitsherde des grossen Gehirns. — *Uchatius*, Bestimmung des Salpetergehaltes. — *Tomsa*, Lymphwege der Milz. — *Tschermak*, Zusammenhang zwischen der chem. Constitution etc. — Volumsgesetz, Fortsetzung. — *Unger*, Salzberge zu Hallstadt. — Linné's Museum. — Flora von Sotzka. — Pflanzenwelt der Jetztzeit. — Ikonographie. — Sylloge plantarum. — Bericht über C. Fritsch's Kalender der Flora von Prag. — *Vahlen*, Alkidamas. — Aristoteles Poetik I, II, III, IV. — *Vicenot*, Verdunstungsmesser. — *Vlacovič*, Dell' apparecchio. — Sulla scarica. — *Voigt Chr. Aug.*, Dermato-Neurologie. — *Wattenbach*, Passio sanctorum. — *Wawra*, Sertum benguelense. — *Weell*, Gallengangdrüsen. — Menopon pallidum. — Nervensystem der Nematoden. — Neue Tänien. — Mundwerkzeuge der Nematoden. — Einige Nematoden. — Trematoden. — Epiphyt. — In den Schalen von Acephalen. — *Weiss A.*, Aenderungen der Dichten. — *Weiss E.*, Bahn des Kometen VIII. — *Weisse*, Variationen. — Uebersicht etc. — *Weitenweber*, Literärgeschichte Böhmens. — *Wenzel*, Quellenkunde. — *Wertheim G.*, Pulsfrequenz. — *Weselsky*, Mineralquelle bei Gumpoldskirchen. — *Wiesner*, Nebenblätter. — Bogenwerth etc. — *Willigk*, Rubia tinctorum. — *Wocel*, Wandgemälde. — *Wolf A.*, Reformationsgeschichte. — Wiener Hof. — Chotek. — *Wolf F.*, Sammlung spanischer Romanzen. — Le Roman de Renart. — Spanisches Frohnleichnamsspiel. — Cancioneros. — *Wüllerstorff-Urbair*, Vertheilung der Winde. — *Zappert*, Virgil. — Liber Dativus. — *Zeibig*, Basler Concil. — Bibliothek etc. — Klosterneuburger Chronik. — Beck von Leopoldsdorf. — Klosterneuburger Archiv. — *Zeissberg*, Arno. — *Zingerle*, Alliteration. — Maget-Krone. — Geographie. — *Pleiers-Garel*. — *Zippe*, Kalk-Haloid. — Rinttingerit.

β) von der k. k. Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus in Wien:

Jahrbücher. Neue Folge B. I—V. — Uebersichten der Witterung in Oesterr. 1856—1863 (8 Hefte). — Magnetische und geogr. Ortsbestimmungen in Böhmen (1 Heft), und im österr. Kaiserstaate B. I—V.

γ) vom h. k. k. Ministerium f. C. u. U.:

Verhandlungen der Gymn.-Enquête-Commission im Herbste 1870. — Systematisch geordnetes Verzeichniss der Programmaufsätze v. *Fr. Hübl* (Czernowitz). — Jahresbericht des k. k. Min. f. C. u. U. für 1870. — Bevölkerung und Viehstand von Krain nach der Zählung v. 31. Dec. 1869. — Die Gymnasial-Zeitschrift 1870 u. 1871, 1.—4. Heft.

δ) von der k. k. Landesregierung für Krain:

Landesgesetzblatt für das Herzogthum Krain, Jahrg. 1870 (mit Ausnahme des Titelblattes und der chronolog. u. alphabet. Verzeichnisse), vom Jhrg. 1871 I.—IV. Stück und einzelne Stücke zur Ergänzung älterer Jahrgänge.

ε) von der Beck'schen Univers.-Buchhandlung in Wien:

Hannak, Lehrbuch d. Gesch. d. Alterthums. — *Vielhaber*, Übungsbuch 2. Heft. — *Lielegg*, Erster Unterricht aus der Chemie. — *Schram*, Anfangsgründe der Geometrie. — *Woldrich*, Leitfaden d. Zoologie, 1. Th.

ζ) von Privaten:

Pajk, Stari rakopis Krajnskega mesta (v. Prof. P. Lad. *Hrovat*).

Marn, Jezičnik VI.—VIII. leto (vom Hrn. Verfasser).

Razlag, Pravnik, leto I in II., štev. 1—14. (vom Hrn. Verfasser).

Verhandlungen des zool.-botan. Vereines in Wien, Jahrg. 1857—1859, nebst dem Orts- und Sach-Register der ersten fünf Jahrgänge (vom Prof. P. Bern. *Vock*).

b) durch Ankauf:

Herbart's sämtliche Werke, herausg. v. *Hartenstein*, B. I—XII. — *Roth*, Gymnasial-Pädagogik. — *Wilhelm*, Praktische Pädagogik. — *Schmid*, Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens B. I—VIII. — *Dittes*, Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes. — *Pauly*, Real-Encyclopädie, 8 Bände. — *Rosbach u. Westphal*, Metrik der Griechen, 2 Bde. — *Buchholz*, Anthologie aus den Lyr. d. Griechen. — *Dindorf*, Poetarum scenicorum graecorum fabulae superst. — *Tacitus*, Corn. recogn. — *Bekker*, Vol. I, II. — *Lazarus und Steinthal*, Ztschr. f. Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft B. I—VI. und vom VII. 1., 2., 3. Heft. — *Grimm*, Deutsche Grammatik, 1. Th., 1. u. 2. Hälfte. — *Schade*, Altdeutsches Wörterbuch. — *Kurz*, Geschichte der deutschen Literatur IV. B., 13. u. 14. Lief. — *Chr. Fr. Schlosser*, Weltgeschichte, 2. Ausgabe, B. I—III. und vom IV. 1., 2., 3., 4. Lief. — *Globus*, illustr. Ztschr. f. Länder- und Völkerkunde, B. XVII—XIX. — *Schlömilch*, Ztschr. f. Mathem. u. Physik, Jhrg. XV und vom XVI. 1., 2. Heft. — *Burg*, Compendium der Mechanik u. Maschinenlehre, nebst Supplementband und Kupfertafeln. — *Wüllner*, Lehrbuch der Experimentalphysik, 2. Auflage B. I, II. — *Roscoe*, Lehrbuch der Chemie, übers. v. *Schorlemmer*, — *Bischof*, Lehrbuch der chem. u. physik. Geologie, 2. Aufl. B. I—III. — *Quenstedt*, Petrefactenkunde. — *Quenstedt*, Atlas zur Petrefactenkunde. — *Bronn*, Classen und Ordnungen des Thierreichs, B. I—III., vom V. 1.—15 Lfg., vom VI. B. IV. Abth. 1.—6. Lfg. — *Oesterr. botanische Zeitschrift* 1871 Nr. 1—6. — *Verhandlungen* der k. k. geolog. Reichsanstalt, Jahrg. 1871 Nr. 1—8. — *Jahrbuch* der k. k. geolog. Reichsanstalt, Jhrg. 1871 Nr. 1. — *Verordnungsblatt* (C. u. U.) 1870 und 1871 St. 1—IX. — Zwei Hefte der *Gymn.-Zeitschrift* zur Ergänzung älterer Jahrgänge.

B. Zuwachs der Schülerbibliothek

a) durch Geschenke

α) von der Beck'schen Univers.-Buchhandlung in Wien:

Hannak, Lehrbuch d. Gesch. d. Alterthums. — *Vielhaber*, Übungsbuch 2. Heft. — *Lielegg*, Erster Unterricht aus der Chemie. — *Woldrich*, Leitfaden d. Zoologie, I. Th.

β) von der Verlagshandlung v. Friedr. Tempsky in Prag:

Hermann, Deutsches Lesebuch, I—III. Th. — *Močnik*, Arithmetik f. Unterrealschulen. — *Močnik*, Geometrie f. U. R.- u. Bürgerschulen. — *Schenkl*, Griech. Elementarbuch. — *Schenkl*, Uebungsbuch zum Uebersetzen ins Griechische.

γ) von der Verlagshandlung von F. A. Herbig in Berlin:

Plötz, Elementargrammatik der franz. Sprache, 7. Aufl.
 „ Schulgrammatik „ „ „ 21. „
 „ Zweck und Methode der französ. Unterrichtsbücher 3. Aufl.

δ) von Privaten:

Schütz, Allgem. Erdkunde, 30 Bände (vom Hrn. LGR. Raim. Zhuber, Edl. v. Okrog). — Schödler, Fizika, prev. Tušek. — *Erjavec*, Mineralogija. — *Erjavec*, Zoologija. — *Narodni Koledar* Matice slov. 1867, 1868, 1869. — *Letopis* Matice slov. — *Živeljenje svetnikov* I, III. — *Koledarček*, 1868, 1869, 1870. — *Vošnjak*, Slovenski tabori. — *Slovenski Štajer* I. — *Vojvodstvo Krainsko*. — *Vojvodstvo Koroško*. — *Olikani Slovenec*. — *Terdina*, Zgodovina slov. nar. — *Vončina*, Fr. Baraga. — *Jančar*, Umni gospodar. — *Perpetua*, posl. *Lésar*. — *Kociančič*, Krist. življ. in smert. — *Vilhar*, Sloga. — *Slov. Talijs* 1—12. — *Jurčič*, Klasje z dom. polja. — *Levstek*, Vodnikov pesmi. (Sämmtl. vom Hrn. Guido Pollak in Klagenfurt.)

Razlag, Pravník, leto I. in II. štev. 1—14. (Vom Hrn. Verfasser.*)

Deutsches Dichter-Album f. 1859. (Vom Schüler der IV. Cl. Samida Math.)

b) durch Ankauf:

Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwiss. Kenntnisse in Wien B. I—X.

3. Das physikalische Cabinet,

welches am Anfange des Schuljahres 200 Nummern zählte, erfuhr durch Ankauf aus der Dotation jährlicher 150 fl. folgenden Zuwachs:

2 Adhäsionsplatten von Messing. — 1 Rollwage. — 1 Schnellwage. — 1 Decimalwage. — 1 Compensationspendel. — 1 Reversionspendel. — 1 Sieb der Vestalin. — 1 Papin's Topf mit Thermometer. — 1 Hebelpyrometer sammt Lampe. — 1 Drahtnetz. — 1 Monochord. — 1 Anorthoskop nach Plateau. — 1 Camera lucida n. Wollaston. — 1 Optometer n. Stampfer. — 1 Spirituslampe. — 6 Korkbohrer. — 1 Glasmesser aus hartem Stahl. — 1 flache, 1 dreikantige, 3 runde Feilen. — 3 Schraubenzieher v. versch. Grösse. — 1 Glaskrug. — 1 Schaff für den Gasometer. — 1 Tragbrett. — In Reparatur befindlich: 1 Metallbarometer nach Bourdon.

*) Ueberdies schenkte Hr. Dr. Razlag mehr Exemplare des „Pravník“ an Schüler der hiesigen Anstalt. Dessgleichen schickte Hr. Baron A. Zojs 10 Exemplare des deutsch-slovenischen Wörterbuches von A. A. Wolf zur Vertheilung an arme und würdige Schüler der Lehranstalt. Im Namen der Bethellten wird den edlen Spendern der wärmste Dank hiemit ausgesprochen.

4. Das naturhistorische Cabinet

zählt nach einer vom Prof. Zajec ausgeführten Detailaufnahme

Skelette	11 Stück	Hemipteren	26 Stück
Ausgestopfte Säugethiere .	18 "	Arachnoiden	2 "
" Vögel	178 "	Myriapoden	2 "
Amphibien und Reptilien .	42 "	Krebse	4 "
Fische (2 Arten)	10 "	Würmer (2 Arten)	13 "
Brauchbare Käfer	782 "	Mollusken	4024 "
" Dipteren	385 "	Echinodermen	14 "
" Schmetterlinge	230 "	Polypen	1 "
Hymenopteren	36 "	Pflanzen in Herbarien	
Neuropteren (4 Arten) . . .	12 "	samt Kryptogamen . . .	3707 "
Orthopteren	4 "	Brauchbare Mineralstücke	1036 "

Zuwachs

a) durch Geschenke:

Colymbus septentrionalis (?). (Vom Herrn *Fr. Langer Edl. v. Podgoro.*)
 — *Buteo vulgaris*. (Vom Herrn *Ant. Smola.*) — *Cavia cobaya*. (Vom Schüler
 der V. Classe *Josef Rohrmann.*)

b) durch Ankauf aus der Dotation per 100 fl.:

1 Löthrohrbesteck. — 1 Löthrohrlampe auf Stativ. — Reagentien nach
 Rammelsberg. — 1 Eprovettengestell. — 18 Eprovetten. — 3 Eprovetten-
 bürsten. — 1 Spirituslampe. — 25 Paar Glasaugen, schwarz, ohne Draht.
 — 10 Paar Krystallaugen mit aufgeschmolzener Pupille und eingezogenem
 Draht. — 1 Schleifstein. — Etiquetten. — $\frac{1}{2}$ Loth Mastix. — Insecten-
 nadeln. — 1 Insectenklappe. — 11 Flaschen mit weitem Halse und einge-
 stopft. — 1 Salzsäurefläschchen mit tiefgreifendem Stöpsel. — 1 Secier-
 zeug. — 1 Pfund Arsenikpulver. — 2 Pfund Alaun. — 12 Pfund Draht von
 verschiedener Dicke. — 8 weiche Pappen für Insectenkästchen. — 1 Axen-
 system (6 St.). — 1 Wandlavor mit Pipe und Vorlage. — 2 Tragbretter.
 — 1 *Mygale avicularia* (Südamerika). — 1 *Cteniza orientalis* sammt Brut-
 bau (Corfu). — 1 *Epeira opuntia*. — 1 *Licosa tarantula*. — 1 *Eupagurus*
sculptimanus. — 1 *Ancylocira physoides*. — 1 *Porcellana longicornis*. —
 1 *Apus cancriformis*. — 1 *Sanguisuga medicinalis*. — 1 *Ascaris lumbricoides*.
 — 1 *Aphrodite aculeata*. — 1 *Physalia*. — 1 *Mnemia*.

5. Vorlagen für den Zeichenunterricht.

Zu der schon seit einer Reihe von Jahren hier vorhandenen Samm-
 lung von Zeichnungen von *Kulik* (97 Blätter), von *J. F. Kaiser* (23 Blätter)
 und anderen Autoren (159 Blätter) kamen im Laufe dieses Jahres durch
 Ankauf 145 Hefte der *Hermes'schen* „System. Zeichenschule“, enthaltend 886
 Blätter.

6. Die Münzsammlung

unter der Obhut des Professors *Zajec* enthält 1 Gold-, 274 Silber-, 1288 Kupfer-, 29 Bronze-, 3 Blei-Münzen; ferner 19 Denkmünzen zumeist aus Kupfer. — Handelsmann Herr *Černić* schenkte der Sammlung 2 neuere Silbermünzen.

VII. Verordnungen.

1. Min. f. C. u. U. 28. Sept. 1870, Z. 9489 und L. Sch. R. für Krain 30. Sept. 1870, Z. 163, die Umgestaltung des Gymnasiums betreffend.

2. L. R. f. Krain 20. Oct. 1870, Z. 6358: Die Hauptkataloge sind in Zukunft erst nach Eintragung der Nachtrags- und Wiederholungsprüfungsnoten in der zweiten Hälfte des October vorzulegen.

3. L. Sch. R. 17. Oct. 1870, Z. 211: Feststellung des Baulermines für den Ausbau des Gymn.-Gebäudes vom 16. Juli bis Ende September 1871.

4. L. Sch. R. 26. Jan. 1871, Z. 26: Die Direction wird ermächtigt, vom Schuljahre 1871/72 angefangen von *sämmtlichen Schülern* der Anstalt einen Bibliotheksjahresbeitrag von 20 kr. einzuheben.

VIII. Schluss des Schuljahres.

Wegen des Ausbaues des Gymn.-Gebäudes wird das Schuljahr schon am 14. Juli mit einem feierlichen Hochamte und *Te deum laudamus* geschlossen. Nach dem Dankamte erfolgt die Zeugnissvertheilung und Entlassung der Schüler. — Am 15. und 17. Juli wird die mündliche Maturitäts-Prüfung abgehalten werden.

IX. Anzeige, das Schuljahr 1871—72 betreffend.

Im nächsten Schuljahre wird die I. und II. Classe die Einrichtung der Realgymnasien, die übrigen Classen jene der Gymnasien haben (vergl. III.). — Das Schuljahr beginnt am 1. October mit dem heil. Geistamte.

Die Aufnahme der in die I. Classe der Anstalt eintretenden Schüler erfolgt am 27., 28. und 29. September in der Directionskanzlei. Die zur Aufnahme sich meldenden Knaben haben in Begleitung ihres Vaters oder dessen Stellvertreters zu erscheinen, unbedingt den Tauf- oder Geburtsschein beizubringen und sich einer schriftlichen und mündlichen Aufnahmeprüfung zu unterziehen. Bei der schriftlichen Prüfung hat der Schüler seine Befähigung

gung durch ein Dictando-Schreiben, die Analyse eines Satzes und die Auflösung von Aufgaben über die vier Rechnungsarten in ganzen Zahlen darzuthun. Die mündliche Prüfung erstreckt sich über Religionslehre, so weit diese in der Volksschule geboten wird, deutsche Sprachlehre und Rechnen. Die schriftliche Prüfung wird am 30. September, die mündliche am 3. October abgehalten werden.

Schüler, die *bisher der Lehranstalt angehörten*, melden sich bis spätestens 30. September zur Wiederaufnahme. An demselben Tage finden die Wiederholungsprüfungen statt.

Der gleiche Termin für die Aufnahme gilt für jene Schüler, *welche von andern Gymnasien an die hiesige Anstalt übertreten*. Dieselben haben nebst dem letzten Semestralzeugnisse auch den Tauf- oder Geburtsschein vorzuweisen.

Jeder Schüler hat bei der Aufnahme einen Bibliotheksbeitrag von 20 Kreuzern, die *neu eintretenden* überdies eine Aufnahmestaxe von 2 fl. 10 kr. zu erlegen.

Das Schulgeld beträgt 8 fl. per Semester und ist im Laufe *des ersten Monates eines jeden Semesters* zu erlegen. Schülern, welche während dieser Frist über die Entrichtung des Schulgeldes oder über die Befreiung von dieser Leistung sich auszuweisen nicht vermögen, wird der fernere Besuch der Schule nicht gestattet. (Verordng. des Min. f. C. u. U. vom 1. Jän. 1852, Z. 12912, § 2).

Zindler.

A n h a n g.

Location der Schüler am Ende des Schuljahres 1871.

VIII. Classe.

Zhuber Amon Edl. v. Okrog aus Laibach.
Modic Mathias aus Grosslaschitz.
Klemenčić Ignaz aus Treffen.
Leinmüller Edmund aus Zwettel in
 Niederösterreich.
Gogala Johann aus Krainburg.
Smola Albin aus St. Michael bei Ru-
 dolfswerth.
Pfefferer Adolf aus Nassenfuss.
Zerzer Liberius aus Steieregg in Steier-
 mark.

Gertscher Carl aus Haasberg bei Pla-
 nina.
Plantan Johann aus Gottschee.
Bervar Jakob aus Kolovrat.
Paulić Franz aus Glogovica.
Vodir Markus aus Wessnitz.
Ipavec Theobald aus Rudolfswerth.
Potočnik Benjamin aus Krainburg.
Gressl Carl aus Treffen.

VII. Classe.

Wilfan Johann aus Bischoflack.
Bartel Anton aus Hönigstein.
Šimec Alois aus Neumarktl.
Schweiger Franz aus Tschernembl.
Bervar Johann aus Rudolfswerth.
Gelder Martin aus St. Peter bei Juden-
 burg in Steiermark.

Kersnik Josef aus Berdo.
Borstner Josef aus Nassenfuss.
Globočnik Anton aus Poženik.

Nicht locirt:

Rauber Franz aus Rudolfswerth.

VI. Classe.

Nemanić Martin aus Möttling.
Kump Josef aus Tschernembl.
Vovk Franz aus St. Michael bei Ru-
 dolfswerth.
Paulin Alfons aus Thurnamhart.
Samide Josef aus Klindorf.
Zalokar Ferdinand aus Möttling.
Potočnik Otto aus Adelsberg.
Kovač Josef aus Seisenberg.

Šekula Franz aus Rudolfswerth.
Ziegler Josef aus Rudolfswerth.
Pož Carl aus Ratschach.
Rohrmann Adolf aus Rudolfswerth.
Wachsel Johann aus Haselbach.
Cerk Josef aus Franzdorf.

Nicht locirt:

Skušek Johann aus Ratschach.

V. Classe.

Kastrevec Aegid aus Tschernembl.
 Černé Victor aus Gottschee.
 Seidl Ferdinand aus Rudolfswerth.
 Bučar Johann aus Adelsberg.
 Orešnik Johann aus Hrastnik.
 Grebenc Otto aus Rudolfswerth.
 Zaman Andreas aus St. Cantian.
 Kastrevec Franz aus Tschernembl.
 Jošt Ludwig aus Ratschach.
 Režek Georg aus Radovica.

Arkar Josef aus Seisenberg.
 Sturm Johann aus Möttling.
 Žagar Johann aus Trebelno.
 Šetina Franz aus Nassenfuss.

Nicht locirt:

Rohrmann Josef aus Bučka.
 Rohrmann Rudolf aus Rudolfswerth.
 Šavor Johann aus Radovica.
 Trdan Andreas aus Reifniz.

IV. Classe.

Zorec Franz aus St. Lorenz an der
 Temenitz.
 Anžiček Ferdinand aus St. Ruprecht.
 Malenšek Martin aus Semič.
 Meglič Josef aus St. Michael bei Ru-
 dolfswerth.
 Zamida Mathias aus Töplitz.
 Gregorič Franz aus St. Barthelmä.
 Škrem Franz aus Möttling.

Zajec Josef aus St. Veit bei Sittich.
 Duller Franz aus Prečna.
 Bučar Julius aus Rudolfswerth.
 Smrekar Ignaz aus St. Ruprecht.
 Foršek Johann aus St. Michael bei
 Rudolfswerth.
 Florian Carl aus Krainburg.
 Rozina Victor aus Rudolfswerth.
 Jenič Alois aus Rudolfswerth.

III. Classe.

Perpar Franz aus Döbern timer
 Frankovič Heinrich aus Rudolfswerth.
 Kump Carl aus Möttling.
 Musić Gustav aus Gurkdorf.
 Toplovšek Johann aus St. Martin bei
 Tuffer in Steiermark.
 Pekolj Josef aus Döbern timer.
 Novak Josef aus St. Ruprecht.
 Novak Stanislaus aus Weissenstein.
 Kristof Ernest aus Pöllandl.
 Rizzoli Emil aus Rudolfswerth.
 Kadunc Anton aus Seisenberg.
 Žura Johann aus Prečna
 Kustrin Johann aus Rudolfswerth.
 Langer Josef Edl. v Podgoro aus
 Poganitz.

Skubic Anton aus Tschernembl.
 Petrič Johann aus Žabjvas.
 Krevs Josef aus Hönigstein.
 Ritter v. Fichtenau Toussaint aus
 Rudolfswerth.
 Smola Otto aus St. Michael bei Ru-
 dolfswerth.
 Baskwar Michael aus Krainburg.
 Murn Johann aus Prečna.
 Stopar Anton aus St. Veit bei Sittich.
 Parma Victor aus Triest.
 Mejač Johann aus Mötnig.
 Schmidichen Rudolf aus Brod bei
 Möttling.

II. Classe.

Nemanić Johann aus Möttling.
 Golf Johann aus St. Veit bei Sittich.
 Kukmann Franz aus Prečna.
 Jakše Franz aus St. Veit bei Sittich.
 Štenta Franz aus Gutenfeld.
 Rohrmann Victor aus Rudolfswerth.
 Ogrinz Carl aus Rudolfswerth.
 Porupsky Carl aus Gottschee.
 Nič Felix aus Berdo.
 Kolenc Josef aus Hönigstein.

Petrič Franz aus Wippach.
 Kolbezen Johann aus Tschernembl.

Nicht locirt:

Durini Victor aus Rudolfswerth.
 Kos Michael aus Hönigstein.
 Lachajner Wilhelm aus Hof bei Seisen-
 berg.
 Škrem Victor aus Möttling.
 Vertačič Alois aus Rudolfswerth.

I. Classe.

Rozina Anton aus Rudolfswerth.
 Seidl Franz aus Rudolfswerth.
 Schuler Josef aus Neudegg.
 Tramte Ignaz aus St. Cantian.
 Horak Wenzel aus Pettau in Steier-
 mark.
 Ramroth Josef aus Gurkfeld.
 Paulin Franz aus Weisskirchen.
 Povhé Anton aus Planina.

Bartol Josef aus Laserbach.
 Kulavic Gustav aus Graz.
 Gregorič Josef aus Rudolfswerth.
 Johant Franz aus heil. Dreifaltigkeit.
 Germ Carl aus Rudolfswerth.
 Truger Theodor aus Masern.

Nicht locirt:

Pibernik Franz aus Presid in Croatien.

